

Kulturleitbild Wels

Grundlagenpapier 2017

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....	5
1. Aufgabenstellung und Ziele	5
2. Methoden	6
II. Rahmenbedingungen.....	7
1. Geschichte der Stadt	7
Urgeschichte	
Römerzeit	
Mittelalter und Neuzeit	
Historisches Erbe	
2. Wirtschaft und Image.....	9
Welser Wirtschaft	
Marke Wels	
Kultur als Mehrwert	
3. Kulturraum Wels	10
Einzugsgebiet und Zielgruppen	
Spezial-Zielgruppe Schüler	
Sondersituation Wels – Linz	
Kulturelle Infrastruktur	
III. Kulturelle Aktivitäten – Bestandsaufnahme	14
1. Ausstellungswesen und Bildende Kunst	14
Ausstellungswesen	
Verkauf	
Kunst im öffentlichen Raum	
Kunstvermittlung	
2. Architektur	16
Zeitgenössische Architektur	
Historische Gebäude	
3. Stadtbücherei.....	16
Mobile Literatur-Versorgung	
4. Filmkunst	17
Programm kino	
YOUKI	
Kommerzielles Kino	
5. Großveranstaltungen und Events.....	18
Indoor-Bereich	
Open-Air-Bereich	
Rahmenbedingungen	

6. Kinder- und Jugendkultur	20
Zusammenarbeit mit Schulen	
Freizeit	
Zentrum für Kinder- und Jugendkultur	
7. Kultur im öffentlichen Raum.....	22
"Art-Shopping" und "KUK am Ring"	
Tag der Welser Kultur	
Burggartenkonzerte	
8. Literatur.....	23
Literatur für Erwachsene	
Kinder- und Jugendliteratur	
Publikationen	
Stadtschreiber	
9. Migranten – Förderung des kulturellen Austauschs.....	24
Migranten in Wels	
Kulturleben	
10. Museen und Archive	25
Städtische Museen	
Private Museen	
Marketing	
Themenwege	
Vereine	
Stadtarchiv	
11. Musikleben	29
Chöre und Musikgruppen	
Festivals und Veranstaltungen	
Rahmenbedingungen	
12. Neue Medien und Internet.....	33
Kulturinformation im Internet	
Kultur im Internet	
13. Theater	34
Theaterabonnement im Stadttheater	
Kleinkunst im Kornspeicher	
Amateurtheater	
Kindertheater	
Festivals	
14. Volks- und Erwachsenenbildung	37
Volkshochschule der Stadt Wels	
15. Conclusio.....	37

IV. Kulturorganisation und –verwaltung – Bestandsaufnahme.....	38
1. Terminkoordination und –kommunikation	38
Terminerfassung und –publikation	
Terminkoordination	
2. Kulturmarketing.....	38
Image und Bekanntheit	
Bewerbung	
3. Organisation und Verwaltung.....	39
Stadt Wels	
Privatbereich	
Land und Bund	
V. Leitsätze und Ziele.....	41
1. Ziele	41
2. Leitsätze	41
VI. Literaturverzeichnis	43
1. Kulturleitbilder und –entwicklungskonzepte.....	43
2. Ergänzende Literatur und Homepages	43
3. Unterlagen aus der Kulturabteilung des Magistrats.....	44
VII. Anhänge.....	45
Anhang A – Kulturvereine und Kulturveranstalter.....	45
Anhang B – Karte von Oberösterreich mit Einzugsgebieten	51
Anhang C – Erhebung der Kindergartenkinder und Schülerzahlen (2015/2016).....	52
Anhang D – Kulturelle Infrastruktur	53

I. Einleitung

1. Aufgabenstellung und Ziele

Das vorliegende Grundlagenpapier dient als Vorarbeit zur Erstellung eines Kulturleitbildes und in weiterer Folge eines Kulturentwicklungsplans für die Stadt Wels. Ziel dabei ist die Festlegung strategischer Ziele für die weitere kulturelle Entwicklung der Stadt und das Anführen von Maßnahmen, die dazu dienen diese Ziele zu erreichen.

Das Grundlagenpapier zeigt in den ersten Kapiteln die gegenwärtige kulturelle Situation der Stadt auf und analysiert diese.

In einem weiteren Schritt werden dann Leitsätze formuliert, an denen sich die kulturelle Position der Stadt in Zukunft ausrichten soll.

Auf diesen Grundlagen aufbauend soll ein Diskussionsprozess in Gang gesetzt werden, an dessen Ende ein Kulturleitbild steht.

In weiterer Folge soll daraus unter Einbeziehung von Kulturschaffenden und der Bevölkerung ein Kulturentwicklungsplan für die Stadt Wels ausgearbeitet werden. Dieser liefert Umsetzungsvorschläge und Maßnahmen mit denen die Visionen, die im Kulturleitbild formuliert wurden, erreicht werden können.

Kulturleitbild und –entwicklungsplan bilden gemeinsam die langfristige Kulturstrategie der Stadt Wels, welche auch Voraussetzung für die Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2024 ist. Seit November 2016 wird in Wels zumindest mit dem Gedanken gespielt in den Bewerbungsprozess, der im Juni 2017 gestartet ist, einzusteigen. Zumindest ist das gedankliche Experiment ein Motor für die Diskussion rund um die Kulturstrategie.

Wichtig ist festzuhalten, dass ein Kulturleitbild oder ein Kulturentwicklungsplan nicht die künstlerischen Prozesse an und für sich planen kann, dies würde auch der Freiheit der Kunst widersprechen. Vielmehr geht es darum, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Entfaltung künstlerischer Prozesse und auch für Kulturvermittlung und –veranstaltung zu schaffen.

Das Kulturleitbild soll Wege aufzeigen, der Stadt Wels ein unverwechselbares und unterscheidbares kulturelles Profil zu geben.

Dies geschieht indem man die vorherrschende Situation analysiert und dann auf den gegebenen Bedingungen aufbauend versucht, ein Gesamt-Konzept zu entwickeln, dass die individuellen Besonderheiten der Stadt klar herausarbeitet, aus diesen Schwerpunkte entwickelt und so ein kulturelles Image der Stadt schafft. Oder kurz gesagt "Stärken stärken, Schwächen in Stärken verwandeln oder reduzieren".

Warum ist diese Förderung der Kultur so wichtig? Diese Frage ist leicht zu beantworten. Kunst und Kultur sind ein wichtiges Mittel und ein Teil der Stadtentwicklung. Mit dem Erhalt und dem Ausbau der künstlerischen Vielfalt wird nicht nur das kreative Potential

unserer Gesellschaft gefördert, sondern sie leistet auch einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Identitätsfindung einer Gesellschaft. Zudem ist, wie aktuelle Studien zeigen, eine gut entwickelte und vermarktete Kulturszene ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sowohl für die Ansiedelung von Betrieben als auch für den Tourismus.

2. Methoden

Eine wichtige Grundlage für die vorliegende Arbeit ist das sogenannte "Positionspapier Kultur Wels". Dieses wurde 2001 von einer Gruppe von Menschen erarbeitet, die beruflich im Welscher Kulturbereich tätig waren. Diese trafen sich dazu in mehreren Sitzungen und Arbeitskreisen und erhoben den damaligen Status Quo des kulturellen Lebens in Wels. Auf dieser Grundlage entwickelte die Gruppe ein Maßnahmenprogramm, das als Richtungsanzeiger und Entscheidungshilfe für die Kulturpolitik dienen sollte. Das vorliegende Grundlagenpapier stellt nun eine Überarbeitung dieses Papiers dar. Dabei wurde versucht, eine Standortbestimmung der kulturellen Landschaft von Wels vorzunehmen, ausgehend vom damaligen Status Quo und unter Einarbeitung der seit damals erfolgten Entwicklungen und Veränderungen.

Neben dem Positionspapier wurde bei der Arbeit auch auf ein Kulturentwicklungskonzept für Wels zurückgegriffen, das Eva Maria Daxner und Verena Falkner 2009 im Auftrag des Kulturbeirats der Stadt Wels im Rahmen einer Diplomarbeit (Universität Salzburg, Fachbereich Kommunikationswissenschaft) erstellten. Eingang fanden auch verschiedene Überlegungen, die in Kulturleitbildern und -entwicklungskonzepten anderer Städte und Regionen erörtert wurden.

Die Informationen zum gegenwärtigen Stand der Dinge stammen größtenteils von den Kultureinrichtungen selbst (Publikationen, Homepages, persönliche Gespräche), weiters wurden die Archive verschiedener Zeitungen zu Rate gezogen, sowie Daten verschiedener (öffentlicher) Stellen (Magistrat Wels, Statistik Austria etc.).

II. Rahmenbedingungen

Die Statutarstadt Wels ist die zweitgrößte Stadt Oberösterreichs nach der Landeshauptstadt Linz und die achtgrößte Stadt in Österreich. Die Einwohnerzahl betrug Anfang 2016 knapp 60.400 Personen.

Wels erlebte in historischer Zeit zwei Blütezeiten, während der Römerzeit und im ausklingenden Mittelalter. In heutiger Zeit bewirkte die verkehrsgünstige Lage an Westbahn und Westautobahn den Aufstieg zu einer Industrie- und Messestadt.

1. Geschichte der Stadt

Urgeschichte

Die durch Funde belegte Geschichte der Stadt Wels beginnt in der Jungsteinzeit (ca. 5500 v. Chr.). Aus dieser Zeit stammen Steinäxte und andere Geräte. Auch in der Kupfer- und Bronzezeit war das Gebiet von Wels besiedelt, die größte Fundgruppe bildet das urnenfelderzeitliche Gräberfeld auf dem Welser Flughafen. Fundstellen aus Wels und Umgebung belegen auch eine Besiedlung in keltischer Zeit.

Römerzeit

Einen ersten Höhepunkt erlebte Wels zur Römerzeit. Wie auch heute bedingte die gute verkehrstechnische Lage (Kreuzung dreier wichtiger Handelsstraßen, Traunübergang) die rasche Entwicklung zu einem wichtigen Wirtschaftsstandort. Ende des 1. Jahrhunderts nach Christus gegründet, wurde Ovilava schon im 2. Jahrhundert zum Municipium (autonome Stadt) erhoben. Im 3. Jahrhundert erfolgte der weitere Aufstieg mit der Verleihung des Titels Colonia und Ovilava wurde mit einer Stadtmauer, der zweitlängsten nördlich der Alpen, geschützt. Die Einwohnerzahl wird zu dieser Zeit aufgrund der Grabungsergebnisse auf etwa 8.000 geschätzt. Im 4. Jahrhundert war die Stadt Ovilava auf dem Höhepunkt ihrer Macht, denn im Zuge der Verwaltungsreform des Kaisers Diocletian wurde sie zur Provinzhauptstadt erhoben.

Die Überreste aus römischer Zeit finden sich vor allem im Gebiet der Innenstadt, zahlreiche Grabungen in den letzten Jahrzehnten brachten prächtige Wohnhäuser und Thermen, Straßen und Teile der Stadtmauer, sowie Gräber zum Vorschein. Die sie begleitenden Funde erlauben uns Einblicke in nahezu alle Aspekte des römischen Lebens.

Mit dem Abzug der romanischen Bevölkerung am Ende des 5. Jahrhunderts beginnt auch der Niedergang der Stadt. In den folgenden Jahrhunderten dürfte die Stadt nur mehr gering bevölkert gewesen sein. Spuren der damaligen Bevölkerung finden sich vor allem in den bajuwarischen Gräbern, die vereinzelt im Stadtgebiet zu Tage kamen.

Mittelalter und Neuzeit

Der erneute Aufstieg der Stadt im Mittelalter begann um 800. Auf die ersten Erwähnungen folgte bald das Marktrecht. 1222 wird Wels erstmals wieder als Stadt bezeichnet. In jene Zeit

fällt die Errichtung zahlreicher Gebäude, die auch heute noch das Stadtbild prägen wie etwa die Stadtmauer und der Stadtplatz, die Stadtpfarrkirche und das Minoritenkloster und natürlich die Burg Wels. 1326 wird erstmals das Lederertor, der Vorläufer des Ledererturms – heute das Wahrzeichen der Stadt, erwähnt.

Eine Hochblüte erlebte die Stadt im 16. Jahrhundert. Die Stadt war einer der liebsten Aufenthaltsorte des Kaisers Maximilian I. und erhielt durch ihn zahlreiche Vergünstigungen. Handel und Handwerk, aber auch Kunst und Kunsthandwerk gediehen prächtig. Die Bürgerhäuser mit ihren Arkadenhöfen zeugen noch heute vom damaligen Reichtum der Stadt. Die Gegenreformation und eine verheerende Brandkatastrophe infolge militärischer Auseinandersetzungen im Rahmen der Bauernkriege bedeuteten einen folgenschweren Einbruch in der Entwicklung der Stadt. Die Stadt brauchte lange, um den vorherigen Entwicklungsstand wieder zu erreichen.

Erst mit der Errichtung der Pferdeisenbahn und später der Eisenbahn begann ein erneuter Aufstieg im Rahmen der Industrialisierung. Zahlreiche Firmen und Fabriken, die zum Teil heute noch tätig sind, wurden ab der Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet. Zudem wurden zahlreiche Großbauten wie etwa die Dragonerkaserne oder das Krankenhaus errichtet. Nach dem ersten Weltkrieg folgte die Gründung der Welser Heimstätte und eine Zeit großer Bauvorhaben auf dem Wohnbausektor. Während des zweiten Weltkrieges wurden mehrere Umlandgemeinden eingemeindet und somit das Stadtgebiet vergrößert. Auf die Krisenzeit nach Kriegsende folgte bald eine Zeit des Aufschwungs. Straßen- und Bahnanlagen wurden aus- und neugebaut, Kindergärten sowie höherbildende Schulen gegründet. Der Wohnungsbau boomte wieder. Zudem wurden zahlreiche öffentliche Einrichtungen wie die Volkshochschule, die Landesmusikschule oder die Stadtbücherei ins Leben gerufen. Höhepunkt der wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Entwicklung war 1964 die Verleihung eines eigenen Statuts.

Historisches Erbe

Die Stadt Wels verfügt somit über ein reiches historisches Erbe, das es zu bewahren und zu zeigen, sowie fortlaufend wissenschaftlich zu erschließen gilt.

Diese Aufgabe hat Wels nicht immer erfüllt. Denn noch in den 50er und 60er Jahren wurden historische Bauwerke wie der Semmelturn oder die Bernardinkirche geschleift und die archäologischen Fundstellen der Stadt nur fragmentarisch untersucht.

In den späten 70er Jahren erfolgte ein allmähliches Umdenken. Mit Hilfe des Altstadterhaltungsfonds wurde die Revitalisierung der historischen Altstadt in Angriff genommen und auch archäologische Grabungen wurden vermehrt durchgeführt.

Der Wunsch nach der Erhaltung des historischen Erbes auf der einen Seite und nach modernen Wohn- und Geschäftsbauten auf der anderen führt jedoch manchmal zu Konflikten. Hier ist es wichtig, dass beide Seiten miteinander kooperieren und versuchen Kompromisse zu finden.

Beim Thema historisches Erbe ist es notwendig nicht nur an Gebäude zu denken, die unter Denkmalschutz stehen. Vielmehr gibt es viele Gebäude die nicht geschützt sind, die aber

dennoch wesentlich zur Identität der Stadt beitragen und von vielen Bewohnern als erhaltenswert eingeschätzt werden. Daher gab und gibt es immer wieder private Initiativen wie etwa durch den Musealverein Wels oder die Initiative Denkmalschutz die sich der Bewahrung dieser Bauten widmen.

Unterstützung erhalten diese Initiativen durch die sogenannte „Faro-Konvention“, die Österreich 2015 ratifiziert hat. Diese definiert den Begriff des Kulturerbes neu und hebt den gesellschaftlichen Wert hervor, den dieses für den Menschen darstellt. Zudem fördert dieses Rahmenübereinkommen die gänzliche Einbindung der Gesellschaft in alle Prozesse rund um das Kulturerbe.

Für die Stadt Wels ist es wichtig, sich der Erforschung und Bewahrung ihrer Geschichte und deren Zeugnissen zu widmen, denn die Erfassung ihrer Wurzeln ist eine wichtige Voraussetzung für die weitere kulturelle Entwicklung einer Stadt.

2. Wirtschaft und Image

Welser Wirtschaft

Wels besitzt überregional den Ruf als Messestadt und attraktiver Wirtschaftsstandort. Die Messe Wels verzeichnet in den letzten Jahren kontinuierliche Wachstumswahlen und liegt bei der Kennzahl der "verkauften Hallenfläche" auf Platz 1 in Österreich. Jährlich werden über 200 Veranstaltungen durchgeführt.

In Wels beschäftigen rund 5.700 Betriebe ca. 41.000 Arbeitnehmer. Der größte Wirtschaftssektor ist der Dienstleistungsbereich und hier vor allem der Handel, ein weiteres wichtiges Standbein ist die Industrie, vor allem die Maschinen- und Metallwarenindustrie. Durch die verkehrsgünstige Lage der Stadt ist auch die Logistikbranche stark vertreten. Wels wurde zudem über lange Zeit als Einkaufsstadt beworben, doch entspricht diese Selbsteinschätzung nicht mehr der Wirklichkeit. Es entsteht der Eindruck, dass viele Leerstände und ein fehlender Branchenmix dazu beitragen, dass die Innenstadt an Attraktivität verliert. Auch die Einkaufszentren an den Stadträndern verstärken diesen Eindruck.

Marke Wels

Die Stadt Wels wurde in den letzten Jahren unter verschiedenen Slogans vermarktet, darunter "Wels hat's in sich", "Wels verführt", "Wels die Stadt voller Impulse", doch legten alle diese Vermarktungsstrategien die Schwerpunkte auf den Handel, die Messe und die Wirtschaft. Gerade wurde ein neues Logo der Stadt mit einem neuen Slogan eingeführt. Dieser lautet "Wels pulsiert, verbindet, ermöglicht".

Die zugehörige Imagebroschüre zeigt sehr gut, wofür Wels in Zukunft stehen möchte. Die großen Themen sind: eine historische Stadt gefüllt mit jungem Leben (hier liegt der Schwerpunkt vor allem auf Gastro, Shopping und großen Events v.a. aus dem Fest- und Sportbereich), eine Stadt zum Wohlfühlen (Erholung in der nahen Natur, Sportangebot und Freizeiterlebnis) und der Wirtschafts-, Bildungs- und Messestandort Wels.

Kaum Erwähnung finden in dieser Imagebroschüre jedoch die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen der Stadt, denn die Stadt legt den Fokus mehr auf Business Touristik. Dies war auch in der Vergangenheit sehr oft der Fall, was dazu geführt hat, dass das Kulturangebot von Wels sowohl regional als auch überregional kaum im Bewusstsein der Menschen verankert ist und die Stadt kaum kulturelle Ausstrahlung hat. Unter den, vor Kurzem präsentierten, 48 geplanten Maßnahmen für die Zukunft der Stadt ist Kultur so gut wie nicht vertreten.

Kultur als Mehrwert

Im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte untereinander werden sogenannten "weiche Standortfaktoren" immer wichtiger.

Es reicht heute nicht mehr aus, über eine gute verkehrstechnische oder bauliche Infrastruktur zu verfügen. Denn die Grundlage eines wirtschaftlichen Betriebes sind natürlich seine Mitarbeiter und diese legen bei der Wahl ihres Arbeitgebers und damit einhergehend ihres Wohnortes zunehmend Wert darauf, dass an diesem Ort das Gesamtangebot passt. Dieses umfasst nicht nur Grundstückspreise, Verkehrsanbindung und Bildungsangebot, sondern auch Shopping, Freizeiteinrichtungen und Sportmöglichkeiten, sowie eben Kunst- und Kulturangebote.

Eine Stadt, die Wert auf die Entwicklung einer vielfältigen und attraktiven Kulturszene legt und dies auch nach außen transportiert, kann sich somit einen entscheidenden Standortvorteil gegenüber anderen Städten verschaffen.

Gleiches gilt auch für den Tourismus. Kulturangebote werden vom Tourismus immer mehr wahrgenommen. Vor allem der Städtetourismus und der Kultureventtourismus sind sehr stark nachgefragt. Wichtig dabei ist, dass Kultur und Tourismus zusammenarbeiten, ihre Inhalte abstimmen, zielgruppenorientiert arbeiten und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Das Zusammenspiel von Kultur und Tourismus kann somit eine Wertschöpfung für die Stadt bewirken.

Auch "Wels die Einkaufsstadt" könnte von einem erweiterten Kulturangebot profitieren. Hier ist vor allem Kunst und Kultur im öffentlichen Raum zu nennen. Denn diese kulturellen Aktivitäten führen zu einer Attraktivierung des öffentlichen Raumes, erhöhen die Aufenthaltsdauer und bringen mit ihrem Publikum zugleich Käufer in die Stadt.

Abschließend ist zu sagen: Kultur sollte ein wichtiger Punkt im Gesamt-Leitbild einer Stadt sein, denn spezielle kulturelle Inhalte sind ein wichtiger Faktor im Imageaufbau.

3. Kulturraum Wels

Wels hat ein vielfältiges Kulturangebot.

In der Stadt sind aktuell über 100 Kulturvereine und –gruppierungen ansässig (genaue Auflistung siehe Anhang A), jedoch treten nicht alle kulturell aktiv in Erscheinung. Dazu

kommen noch zahlreiche Künstler, Literaten, Komponisten etc. die keiner dieser Vereinigungen angehören. Ebenso zu erwähnen sind jene Personen, die nicht selbst künstlerisch tätig sind, jedoch an der Gestaltung von Kulturprogrammen beteiligt sind.

Einzugsgebiet und Zielgruppen

Eine kulturelle Leitfunktion innerhalb der Kulturregion Wels nimmt die Stadt in einem Umkreis von ca. 25 Kilometern ein. In diesem unmittelbaren Einzugsgebiet liegt die Einwohnerzahl bei rund 300.000 Personen.

Die aktuellen Einwohnerzahlen (Stand 1.1. 2016) des direkten Umfeldes betragen für die Stadt Wels ca. 60.400 Personen und für den Bezirk Wels-Land ca. 70.200 Personen.

Als potentiell Einzugsgebiet für kulturelle Aktivitäten gilt ein Radius von ca. 50 Kilometern. Dieser umfasst nahezu das gesamte Bundesland Oberösterreich und damit eine Einwohnerzahl von ca. 1.450.000 (Stand 2015) (Karte dazu siehe Anhang B).

Statistiken belegen, dass etwa 50 Prozent der Bevölkerung als potenzielle Kulturinteressenten anzusehen sind (damit ist aber etwa auch der Fernseh- und Filmkonsum gemeint, die Zahl der tatsächlichen Vielnutzer, also jener die tatsächlich die Angebote wahrnehmen liegt zwischen 5 und 10 Prozent).

Diese finden im oberösterreichischen Zentralraum hervorragende Verkehrsverbindungen vor. Zu erwähnen ist hier besonders die neue S-Bahn, die seit Anfang Dezember 2016 in Betrieb ist. Diese bietet, über den Verkehrsknoten Linz, eine zusätzliche attraktive Möglichkeit nach Wels zu gelangen.

Eine bedeutende Verbesserung für die Welser Bürger wird in Zukunft der Abendbus darstellen. Dieser soll, nach großer Zustimmung bei der Bürgerumfrage, wahrscheinlich im Laufe des Jahres 2017 eingeführt werden. Mit der Erweiterung der Betriebszeiten der Welser Buslinien bis etwa 22.45 Uhr wird es für Welser, die auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind, leichter, Veranstaltungen auch am Abend zu besuchen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass bei einer potenziellen Konsumentengruppe von ca. 700.000 Personen jedes Kulturangebot genügend Interessenten finden kann, was letztendlich auch die Förderung von Kulturangeboten abseits des "Mainstreams" rechtfertigt.

Spezial-Zielgruppe Schüler

Wels hat zahlreiche kulturelle Angebote sowie Vermittlungsprogramme die auf Schulgruppen ausgerichtet sind. Zu erwähnen sind hier beispielsweise das "Internationale Welser Figurentheaterfestival", das "Internationale Jugend Medien Festival YOUKI", diverse Angebote des Programmkinos und die museumspädagogischen Programme der städtischen Museen.

In Oberösterreich besuchten im Schuljahr 2015/2016 ca. 165.000 Schüler in fast 11.000 Klassen die diversen Schulen, angefangen von der Volksschule über die NMS bis hin zu den AHS und BHS (Detailzahlen siehe Anhang C).

Allein aufgrund ihrer zahlenmäßigen Größe kommt daher gerade dieser Zielgruppe eine besondere Bedeutung bei der Gestaltung zukünftiger Kultur- und Vermittlungsangebote zu. Durch die besonders günstige Lage von Wels umfasst das Einzugsgebiet für diese Zielgruppe tatsächlich ganz Oberösterreich. Wie das mittlerweile eingestellte Festival Lesetopia zeigte, ist bei entsprechend attraktiven Angeboten, die zielgruppengenau beworben werden können, sogar eine Ausdehnung des Einzugsgebietes noch über das Bundesland hinaus möglich.

Eine aufgrund des geringeren Einzugsbereiches nicht so große, aber dennoch nicht zu vernachlässigende Gruppe bilden auch die Kindergartenkinder. So besuchten im Jahr 2015/2016 etwa 1800 Kinder die Welser Kindergärten (Detailzahlen siehe Anhang C). Auch für die kleinsten Kultur-Konsumenten gibt es speziell abgestimmte Angebote, etwa beim "Figurentheaterfestival" oder durch die Welser "Jeunesse".

Die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen ist zudem die wichtigste Gruppe wenn es um das Thema Kulturvermittlung geht.

"Kulturelle Bildung" von Kindern und Jugendlichen ist eine zentrale Aufgabe der Bildungsgemeinsam mit den Kultureinrichtungen. Dabei geht es zum einen darum die individuellen Kreativpotenziale der Kinder zu fördern, zum anderen darum die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur zu vermitteln. Denn diese fördert wichtige Schlüsselkompetenzen (kritisches Denken, Sprachfähigkeit, Medienkompetenz etc.) ebenso wie die Persönlichkeitsentwicklung.

Wichtig dabei ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Bildungs- und Kultureinrichtungen, sodass gemeinsame Projekte entwickelt werden, die genau auf die Kinder abgestimmt sind.

Ein Schritt in diese Richtung könnte daher die Zusammenlegung der Abteilung "Kultur und Bildung" mit der Abteilung "Kinderbetreuung" sein. Die bisherige Trennung der Abteilungen wurde in der Vergangenheit bereits kritisiert und eine stärkere Zusammenarbeit im Bereich der kulturellen Bildung gefordert. Die neue Abteilung "Bildung und Kultur" wird hier möglicherweise weitere positive Synergien hervorbringen.

Sondersituation Wels – Linz

Die geographische Nähe zur Landeshauptstadt Linz (30 km) ist mitunter eine besondere Herausforderung. Linz besitzt etwa 3,5 mal so viele Einwohner wie Wels und damit einhergehend eine beträchtlich höhere Finanzkraft.

Linz hat zudem in den vergangenen Jahren große – und durchaus erfolgreiche – Anstrengungen unternommen, sein Image von einer Industriestadt in das einer Kulturstadt mit überregionaler Bedeutung zu verwandeln.

Erkennbar ist dies auch in den Budgetzahlen. Während Wels im OH 2017 nicht einmal 2 Prozent für Kultur ausgibt, sind es in Linz knapp über 5 Prozent.

Zu erwähnen ist auch die ausgezeichnete Verkehrsverbindung zwischen Linz und Wels. Eine Fahrt, egal ob mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dauert maximal 30

Minuten, eine Fahrtzeit die der von einem Wiener Außenbezirk in die Innenstadt gleichzusetzen ist.

Alle diese Faktoren führen natürlich zu einem gewissen Abfluss der Kulturkonsumenten Richtung Linz.

Jedoch könnte die gute Verkehrsanbindung genauso gut auch für Wels ein Vorteil sein, denn ebenso schnell wie jemand aus Wels nach Linz gelangt, gelangt er auch von Linz nach Wels. Nötig dazu ist jedoch eine klar erkennbare kulturelle Positionierung der Stadt, mit einzigartigen Veranstaltungen, die Publikum von außerhalb nach Wels "locken".

Kulturelle Infrastruktur

Bei der Erhebung der kulturellen Infrastruktur, also der Veranstaltungs- und Ausstellungsräume, stellt sich ein überraschend großes Angebot dar (genaue Auflistung siehe Anhang D).

So gibt es 13 ständig und weitere 20 zeitweise kulturell genutzte Veranstaltungsstätten, sowie 16 ständig und 2 zeitweise genutzte Ausstellungsräumlichkeiten in der Stadt. Diese Liste erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vor allem im Privatbereich ist ein genauer Überblick schwierig.

Die Ausstattung der Stadt Wels mit Veranstaltungs- und Ausstellungsräumen ist also sowohl in quantitativer Hinsicht als auch in der Vielfalt der Räume sehr gut. Zudem liegen die meisten Räume im Bereich der Innenstadt und sind damit auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

Problematisch ist jedoch die Finanzierung. Mit der Errichtung eines Gebäudes alleine ist es nicht getan. Eine gute Betriebsführung, professionelles Marketing und die Erhaltung eines zeitgemäßen technischen Equipments verursachen Folgekosten. So kommt es, dass das notwendige qualifizierte Personal nicht in ausreichendem Maße vorhanden ist und notwendige Erneuerungen von Ausstattung und Geräten nicht möglich sind.

Dieser Umstand behindert vielfach die Qualität der Umsetzung und eine optimale Auslastung der Räume.

Eine weitere Problematik ist die Kenntlichkeit der Veranstaltungsstätten. An vielen Orten fehlt eine deutlich sichtbare Kennzeichnung, ideal wäre hier eine über die ganze Stadt einheitliche, die anzeigt, dass es sich um einen Kultur-Ort handelt.

Zudem sind leider etliche Veranstaltungsstätten bedingt durch die baulichen Gegebenheiten (Altbauten, Denkmalschutz, etc.) nicht absolut barrierefrei. So stehen etwa im Stadttheater die Plätze für Rollstuhlfahrer nur nach Voranmeldung zur Verfügung, im "Kornspeicher" fehlt der Zugang für Behinderte ganz.

Abschließend kann gesagt werden, dass Wels in Punkto räumlicher kultureller Infrastruktur gut aufgestellt ist, jedoch eine ständige Evaluierung erforderlich ist.

III. Kulturelle Aktivitäten – Bestandsaufnahme

Der kulturell interessierten Bevölkerung steht in nahezu allen Sparten und für alle Altersgruppen ein umfassendes kulturelles Grundangebot zur Verfügung. Es entspricht im Wesentlichen einer Stadt dieser Größenordnung.

Die folgenden Kapitel versuchen einen Überblick über den derzeitigen Status Quo in verschiedenen Bereichen zu geben, aufbauend auf den Ergebnissen des Positionspapiers aus dem Jahre 2001.

1. Ausstellungswesen und Bildende Kunst

Ausstellungswesen

In Österreich beherbergen zumeist die Landeshauptstädte die größten Institutionen. Darüber hinaus haben es jedoch manche Institutionen geschafft, durch qualitativ hochwertige eigenständige Programmgestaltung, ein überregionales Image im Bereich der zeitgenössischen Kunst zu gewinnen.

Die "Galerie der Stadt Wels" ist eine von ihnen. Sie organisiert im Durchschnitt 5 Ausstellungen pro Jahr mit großteils international bekannten und tätigen zeitgenössischen Künstlern. Für diese stellt ihr Auftritt in Wels mittlerweile eine wichtige Referenz dar. Seit der Neugestaltung des "Medien Kultur Hauses" residiert die Galerie in einem großen flexibel gestaltbaren Raum im Obergeschoß desselben. Dieser ist erfolgreich auf dem Weg zu einem Ort der Begegnung für Kunstinteressierte aus der gesamten Region.

Parallel zu den Ausstellungen läuft jeweils eine Nebenausstellung der Reihe "Go Public". Diese gibt jungen heimischen Nachwuchskünstlern die Möglichkeit sich (erstmal) einem größeren Publikum zu präsentieren.

Die Galerie bietet auch Vermittlungsprogramme für Schüler, um diese an die Welt der modernen Kunst heranzuführen.

Neben der "Galerie der Stadt Wels" gibt es noch einige weitere Ausstellungsorte. Diese werden durchwegs von Privatpersonen oder -vereinen betrieben.

Zu nennen ist etwa die "Galerie Forum" der "Künstlergilde Wels". Diese Vereinigung bildender Künstler mit derzeit über 50 Mitgliedern existiert seit über 60 Jahren. Jährlich werden mindestens 9 Ausstellungen, großteils von oberösterreichischen zeitgenössischen Künstlern, durchgeführt. Ergänzend dazu gibt es auch Vorträge, Workshops oder Schülerführungen.

Weitere Ausstellungsstätten sind die Galerie "Warum.Kunst.Raum", die Galerie "NÖFA", die "Aagalerie", die "Galerie Marschner" oder das "Galeriehaus".

Ebenfalls zu erwähnen sind die Oberösterreichischen Nachrichten mit ihrer "Wimmer Medien Galerie".

Eine neue Attraktion im welsnahen Ausstellungsangebot ist seit einigen Jahren das privat geführte "Museum Angerlehner" in Thalheim bei Wels. Der Unternehmer Heinz Angerlehner hat dafür eine ehemalige Werkshalle zu einer modernen Ausstellungshalle umgestalten lassen. In dieser präsentiert er in wechselnden Ausstellungen seine über 30 Jahre erworbene Sammlung moderner zeitgenössischer Kunst.

Verkauf

Gut geführte Verkaufsgalerien fehlen in Wels.

Kunst im öffentlichen Raum

Eine der wichtigsten Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst ist in Wels noch eher unterrepräsentiert. Es handelt sich dabei um Kunst im öffentlichen Raum, sehr oft auch unter dem Schlagwort Kunst am Bau verortet. Diese Art Kunst zu präsentieren ist immens wichtig, da die Präsentation von Kunstwerken im öffentlichen Raum einen niederschweligen Zugang zu Kunst ermöglicht und so die Partizipation fördert.

Mit der Errichtung der neuen Messehalle 21 wurde versucht eine "Kunstmeile" zu installieren. Diese verläuft vom Museum Angerlehner mit seiner modernen Metallfassade über den Museumssteg über die Traun mit seiner nächtlichen Lichtinstallation an der neuen Messehalle, mit dem vor dem Eingang befindlichen Kunstwerk, entlang zum Welios mit seiner tiefgespaltenen Fassade, die ebenfalls mit nächtlichen Lichtinstallationen bespielt wird. Diese Kunstmeile konnte sich jedoch im Bewusstsein der Welser nicht festsetzen.

Außerhalb dieses Bereichs findet man in Wels kaum noch Kunst im öffentlichen Raum. Zu erwähnen sind noch zwei Stationen von Welser Themenwegen. Zum einen der Lar des Römerweges, eine künstlerische Auseinandersetzung mit der römischen Geschichte von Wels, zum anderen die Gestaltung des Kreisverkehrs vor dem Welser Bahnhof. Die darin befindliche Installation in Form von überdimensionierten bunten Glühbirnen bildet den Startpunkt des Energieweges.

Ebenfalls unter Kunst im öffentlichen Raum fällt die sogenannte "Kulturmeile" in der Dragonerstraße. Dieses auf eine Privatinitiative zurückgehende Projekt zeigt auf einer 50 Meter langen Plakatwand wechselnde Ausstellungen mit Werken regionaler Künstler.

Kunstvermittlung

Ein wichtiger Punkt ist die Kunstvermittlung. Dieser hat sich das "Atelier Wels" verschrieben. Dieser Verein für Kunstvermittlung bietet Kurse, Seminare und offene Mal-Treffen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene und ermöglicht so vielfältige Begegnungen mit bildender Kunst auf praktischer wie auch auf theoretischer Ebene.

2. Architektur

Zeitgenössische Architektur

Die Situation der zeitgenössischen Architektur in Wels wird im Buch "Architektur in Wels 1900-2015" als wenig hervorstechend eingestuft. Zwar gibt es einzelne architektonisch hochwertige Bauten (als Beispiele aus letzter Zeit sind etwa die Pfarre St. Franziskus, das Museum Angerlehner oder das Welios zu nennen), jedoch fehlt es an stadtplanerischem und architektonischem Engagement der Stadtpolitik, eine klare Linie der Stadtplanung ist nicht erkennbar.

Deutlich wird dies auch in einer wilden Mischung der Bebauung. In Wels stoßen Industrie und Wohnbau, Einfamilienhäuser und Hochhäuser, sozialer Wohnbau und Landwirtschaft direkt aufeinander. Wie der Architekt Lorenz Potocnik es ausdrückt: " Man könnte meinen, die Stadtentwicklung hat die letzten 50 Jahre verschlafen."

Zwar existiert ein Gestaltungsbeirat bestehend aus drei auswärtigen Architekten, jedoch ist dessen stadtgestalterischer Anspruch nicht wirklich klar zu erkennen. Noch dazu werden etwa Bauvorhaben, die über einen Wettbewerb entschieden werden, diesem nicht vorgelegt.

Um aus einem Essay des Architekturjournalisten Dietmar Steiner zu zitieren: "In Wels ist die Architektur und Stadtentwicklung zu einem Höhepunkt der grässlichsten Durchschnittlichkeit verkommen."

Historische Gebäude

Der Umgang mit historischen Gebäuden ist oftmals schwierig. Die Stadt Wels ist diesbezüglich in verschiedene Zonen unterteilt. Der historische Stadtplatz steht unter Denkmalschutz, auch in der ihn umgebenden historischen Zone muss bei Bautätigkeiten auf denkmalpflegerische Belange eingegangen werden. Im Rest der Stadt jedoch bleibt es dem Eigentümer bzw. Architekten überlassen zu entscheiden, was mit dem jeweiligen Objekt geschieht. Sehr oft wird dann ein Neubau einer aufwändigen Renovierung vorgezogen. Aufgrund dieser Entwicklung wurde vor Kurzem in Wels eine Zweigstelle des Vereins "Initiative Denkmalschutz" gegründet. Dieser Verein setzt sich für den Erhalt historisch bedeutsamer Gebäude ein und engagiert sich für eine Stadtbildpflege in ausgewogenem Umgang zwischen Alt und Neu.

3. Stadtbücherei

Die Situation der Stadtbücherei hat sich in den letzten Jahren stark verbessert. Grund dafür ist der neue Standort im neugestalteten "Herminenhof". Dieser bietet nun in hellem freundlichem Ambiente einer modern ausgestatteten Bibliothek Platz.

Dies schlägt sich auch in den Benutzerzahlen nieder. Im Jahr 2015 waren 3.700 aktive Benutzer registriert, die insgesamt 268.400 Entlehnungen durchführten.

Der Bestand umfasst Bücher und Hörbücher (ca. 49.500), CDs (ca. 5.600) und DVDs (ca. 8.500). Dazu werden 12 Zeitungen und 52 Zeitschriften angeboten.

Der neue Standort ist mit 6 Online-Katalogen ausgestattet, dazu kommen noch 12 PC-Arbeitsplätze mit Internet-Zugang. Zudem ist die Bücherei mit 2 W-LAN-Hotspots ausgerüstet, um so allen Besuchern kostenfreie Internetnutzung zu ermöglichen. Weiters gibt es 1 Abspielgerät für DVDs und 4 Hörplätze für CDs und Hörbücher. Die Stadtbücherei bietet keinen eigenen Verleih von elektronischen Medien an, jedoch nimmt sie am Projekt "Media2Go" des Landes Oberösterreich teil. Die Kunden der teilnehmenden Büchereien können dabei mit ihrem Leserausweis kostenlos elektronische Bücher, Zeitschriften oder Hörbücher leihweise downloaden. Der Medienbestand umfasst etwa 23.000 Titel.

Als besonderes Service bietet die Bücherei eine Rückgabebox, um die Rückgabe entliehener Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten zu ermöglichen.

Für Schulklassen werden Führungen durch die Räumlichkeiten angeboten. Zudem beteiligt sich die Bücherei alljährlich mit Lesungen und anderen Vorführungen am Literaturfestival "Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek".

Mobile Literatur-Versorgung

Nach mehr als 30 Jahren musste der Bücherbus Mitte 2015 aufgrund schwerer technischer Mängel den Betrieb einstellen.

Nach einem langen Diskussionsprozess über die Zukunft des Bücherbusses, fasste der Gemeinderat im Juli 2017 schließlich den Grundsatzbeschluss über die Ausschreibung eines neuen Bücherbusses.

Damit dürfte der Weiterbestand dieser wichtigen Service-Einrichtung der Stadtbücherei, die vor allem von Schulkindern, Senioren und auch Migranten stark frequentiert wird, gesichert sein. Ab dem zweiten Halbjahr 2018 soll sie mit einem inhaltlich erweiterten Konzept den Welsern wieder zur Verfügung stehen.

4. Filmkunst

Wels hat als langjähriger Veranstaltungsort der "Österreichischen Filmtage" und deren Folgeveranstaltung der "KINOVA WELS" ein positives Image im Kultur- und Filmgeschehen erworben. Nach der Ablöse der Filmtage durch die "Diagonale" und dem Ende der "KINOVA" hat Wels als Filmstadt beträchtlich an Bedeutung verloren.

Derzeit gibt es kein Gesamtkonzept der Stadt Wels zum Thema Filmkunst, diese besitzt nur geringen Stellenwert bei den politischen Entscheidungsträgern.

Programm kino

Die hauptsächliche Pflege der Filmkultur in Wels obliegt dem Programm kino. Dieses wird von einer gemeinnützigen GmbH getragen und ist bemüht qualitätvolle und kritische Filme, wenn möglich in Originalsprache, zu zeigen.

Seit dem Umbau des "Medien Kultur Hauses" stehen ebendort zwei Kinosäle zur Verfügung, sodass eine ganzjährige Programmgestaltung möglich ist. Die Besucherzahlen steigen stetig, Anfang 2017 konnte dort der 100.000 Besucher begrüßt werden.

Das Programmkino bietet auch Sondervorstellungen für Kindergartenkinder und Schüler, ebenso wie etwa für Sprachgruppen der Volkshochschule.

Auch in der Vermittlung engagiert sich der Verein. So werden zu vielen Filmen Gespräche mit Regisseuren oder anderen themenspezifischen Gästen organisiert.

Für Kinder gibt es gemeinsam mit dem MKH Workshops bei denen eigene Filme produziert werden können.

YOUKI

Das "Internationale Jugend Medien Festival YOUKI" ist aus einer Begleitveranstaltung der "KINOVA" hervorgegangen. Die "YOUKI" ist heute das größte österreichische Jugendfilmfestival mit einer stark internationalen Ausrichtung.

Jährlich werden innerhalb einer Woche über 90 Kurzfilme junger Regisseure gezeigt und 4 Preise in unterschiedlichen Kategorien vergeben. Zusätzlich finden Gesprächsrunden mit den Filmemachern statt, Workshops und Vermittlungsangebote für Schüler werden angeboten.

Etwa 5.000 Besucher werden jedes Jahr gezählt.

Die "YOUKI" setzt somit wesentliche Akzente in der Jugendarbeit mit Film und Video und in der Vermittlung von Medienpädagogik.

Kommerzielles Kino

Bereits zum 15. Mal findet 2017 das "FilmfestiWels" statt. Bei dieser Open-Air-Veranstaltung wird am Schießberhof vor dem Minoriten-Museum einen Monat lang täglich ab Sonnenuntergang ein Film gezeigt. Dazu laden Kulinarik-Stände am Minoritenplatz zu gemütlichem Verweilen vor oder nach dem Filmbesuch ein.

Diese Veranstaltung, die bei ihrer Premiere oberösterreichweit einzigartig war, erfreut sich bei der Bevölkerung großer Beliebtheit, so wurden im Jahr 2016 trotz nicht idealen Wetters 2.000 Besucher gezählt.

Während am Beginn durch den Verein "Verbena" (Verein für österreichische Filmkunst) und später das Programmkino Wels als Veranstalter Wert auf einen Mix aus unterhaltsamen und anspruchsvollen Filmen gelegt wurde, liegt der Schwerpunkt in den letzten Jahren nach einem Veranstalterwechsel auf Mainstream-Filmen.

Die Entwicklung der kommerziellen Kinos verlief in Wels parallel zu jener der Geschäfte. Die kleinen Kinos in der Innenstadt sperrten in den letzten Jahrzehnten nach und nach zu, stattdessen wurden zuerst ein Kino-Center in Wels-Ost und nach dessen Schließung eines in Wels-West errichtet. Dieses bietet nun in sechs Sälen fast ausschließlich kommerzielles Programm an.

5. Großveranstaltungen und Events

Wels hat zahlreiche Locations, die für Großveranstaltungen und Events im kulturellen Bereich geeignet wären, jedoch wird dieses Potenzial zu wenig genutzt.

Indoor-Bereich

Im Indoor-Bereich wirbt man hauptsächlich mit der "BRP-Rotax-Halle" (früher "Bosch-Halle"). In dieser multifunktionellen Sport- und Veranstaltungshalle fanden immer wieder Großkonzerte und –veranstaltungen statt.

Bei den verfügbaren Informationen schwanken die angegebenen möglichen Höchstbesucherzahlen zwischen 4.500 und 9.500, genaue Angaben über die technische Ausstattung sind nicht zu finden.

Die "BRP Rotax-Halle" wurde bis 2016 von der Stadt Wels angemietet und im Juni 2016 wieder an die Messe Wels GmbH zurückgegeben, die seither wieder alleine für die Vermarktung und Bespielung zuständig ist.

Die Messe Wels wurde in den letzten Jahren durch zwei große neue Hallen stark aufgewertet. Diese beiden Hallen werden jedoch hauptsächlich als Veranstaltungsorte für Verkaufsausstellungen, Messen, Firmenevents, Galaabende oder Konferenzen vermarktet. Eine Überlegung, die Hallen auch für kulturelle Großereignisse zu verwenden, scheint es nicht zu geben.

Zahlreichere kleine Locations bieten Platz für bis zu 1.000 Besucher (Stadthalle, Stadttheater, "Alter Schl8hof", "Minoriten").

Open-Air-Bereich

Im Open-Air-Bereich ist Wels besser aufgestellt, jedoch gibt es auch hier einige Probleme. Das größte Open-Air-Gelände wäre der Welser Flughafen. Hier sind nahezu 100.000 Besucher möglich. Jedoch ist dieses Gelände EU-Vogelschutzgebiet, was bei der letzten Großveranstaltung zu einem langen Tauziehen zwischen der Stadt Wels als Vermieter und der Umweltschutzbehörde des Landes Oberösterreich führte. Der Flugplatz ist daher für Großveranstaltungen nicht geeignet, auch weil die Nutzungsverhältnisse zwischen Stadt Wels und dem Verein "Weiße Möwe" eine längerfristige Nutzung für Open-Air-Veranstaltungen nicht zulassen.

Auch die Trabrennbahn der Stadt Wels wurde in der Vergangenheit für große Konzerte genutzt. Bis zu 40.000 Besucher finden hier Platz, dazu kommt die ideale Parkplatzsituation. Jedoch gibt es Überlegungen die Trabrennbahn zu verlegen, um das Areal für die Messe Wels zu nutzen. Somit ist die zukünftige Nutzung als Veranstaltungsort fraglich.

Das Messegelände selber eignet sich für Open-Air-Veranstaltungen mittlerer Größe. So gibt es zwei Flächen für etwa 10.000 und 25.000 Besucher.

Kleinere Open-Air-Veranstaltungen sind ebenfalls möglich. So bieten etwa der Stadtplatz und der Kaiser-Josef-Platz jeweils bis zu 5.000 Besuchern Platz, der "Alte Schl8hof" bis zu 2.000.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Wels die räumlichen Möglichkeiten hätte um Großveranstaltungen durchzuführen, diese jedoch nicht zur Gänze nutzt.

Die Politik ist gerade bemüht, die Stadt als Veranstaltungsort für Großveranstaltungen zu positionieren. So wird überlegt eine WEVA (Welser Veranstaltungsgesellschaft) zu gründen, um so die Vermarktung von Wels und seiner Veranstaltungsorte zu verbessern.

Die Verantwortlichen betonen immer wieder ihre Absicht, in Zukunft wieder Großveranstaltungen in Wels durchführen zu wollen, auch die neuen Imagebroschüren der Stadt zeigen dies deutlich. So wird etwa im Juli 2017 mit dem „MusikfestiWels“ der Grundstein für eine neue Open-Air-Veranstaltung mitten in der Stadt gelegt.

Rahmenbedingungen

Die sonstigen Rahmenbedingungen für Großveranstaltungen sind gut.

So bietet das Welser Messegelände eine große Anzahl Parkplätze, die in geringer Entfernung zu den meisten der zur Verfügung stehenden Veranstaltungsstätten liegen.

Zudem besitzt Wels eine exzellente Verkehrsanbindung, sowohl über die Straße als auch über die Schiene. Im öffentlichen Verkehr sind zudem die neue S-Bahn und die zukünftigen Abendbusse als Verbesserung zu nennen.

Vor allem im Bereich der E-Musik bestehen gute internationale und nationale Kontakte zu Konzertagenturen und –veranstaltern, sodass hier ein breitgestreutes Angebot garantiert ist.

Zudem hat sich Wels als Veranstaltungsort verschiedener Festivals ("music unlimited", "Figurentheaterfestival", "YOUKI", "WAKS"), die allerdings meist auf ein gewisses Nischenpublikum zielen, einen guten Namen gemacht.

6. Kinder- und Jugendkultur

Zusammenarbeit mit Schulen

In Wels existieren das ganze Jahr über eine Reihe von Angeboten, die Kunst und Kultur mit dem schulischen Bereich verknüpfen.

Zu erwähnen sind an vorderster Stelle die (museumspädagogischen) Vermittlungsprogramme, die verschiedenste Kultureinrichtungen, wie etwa die städtischen Museen, die "Galerie der Stadt Wels" oder auch das "Medien Kultur Haus" anbieten. Auch das "Figurentheaterfestival" und das "YOUKI" offerieren in ihrem Begleitprogramm Angebote für Schulklassen.

Aus dem Programm des Theaterspielplans im Stadttheater werden jedes Jahr einige Stücke als Schulaufführungen angeboten, die sich gut in den schulischen Lehrstoff einfügen lassen. Für diese Aufführungen wird ein eigener Folder produziert.

Die "Jeunesse Wels" bietet zudem kinder- und jugendgerechte Musikaufführungen an.

Ebenfalls zu erwähnen sind die Stadt- und Römerwegführungen, die vom Stadtmarketing angeboten werden. Zudem besteht die Möglichkeit, wenn eine archäologische Grabung

stattfindet, diese mit einer Schulklasse zu besuchen und Einblicke in die Arbeit der Archäologen zu gewinnen.

Das Programmkino veranstaltet auf Wunsch Sondervorstellungen, wobei aus einer großen Anzahl verschiedener Filme gewählt werden kann.

Mit der "Lesetopia" ist ein wichtiges Angebot im Bereich Literatur weggefallen.

Die Stadt ist jedoch sehr um die Leseförderung bemüht und unterstützt die Einrichtung von Schul- und Kindergartenbibliotheken.

Verbesserungswürdig ist jedoch die Bewerbung dieser Angebote.

Bis jetzt gibt es in diesem Bereich recht wenig Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Institutionen.

Zwar werden seit drei Jahren sogenannte "Lehrer City-Tours" veranstaltet. Diese finden nach einer Idee des "Welios" und mit Unterstützung des Stadtmarketings mehrmals jährlich statt.

Interessierte Lehrer aus Wels und Umgebung können sich über eine

Lehrerfortbildungseinrichtung dazu anmelden. Im Rahmen eines Stadtrundganges erhalten die Teilnehmer dann Informationen über die verschiedenen Kultureinrichtungen der Stadt Wels und deren Vermittlungsangebote für Schulklassen.

Jedwede andere Bewerbung führt jede Institution nach wie vor individuell durch, da die verschiedenen Institutionen zu wenig untereinander vernetzt sind.

Freizeit

Auch außerhalb der Schule gibt es vielfältige Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche sich mit Kunst und Kultur zu beschäftigen.

Im Bereich Musik ist die Landesmusikschule zu nennen. Diese hat ihre Heimat ebenfalls im neugestalteten "Herminenhof" gefunden. Mehr als 70 Lehrkräfte bieten Unterricht in über 50 Fächern an, 2.400 Kinder sind als Schüler gemeldet. Weitere Möglichkeiten ihrer Musikleidenschaft zu frönen finden die Jugendlichen in den verschiedenen Musikkapellen und Chören der Stadt. Im "Alten Schl8hof" gibt es zudem für junge Bands die Möglichkeit günstige Probenräume zu mieten.

Im Bereich der Bildnerischen Kunst ist das "Atelier Wels" federführend. Kinder und Jugendliche können hier in verschiedenen Kursen das weite Feld der Malerei und des bildnerischen Gestaltens entdecken.

Auch das Theaterangebot ist vielfältig. So gibt es verschiedene Theatergruppen für Kinder und Jugendliche, sowie eine Musicalgruppe.

Im Bereich Neue Medien und Film ist das "Medien Kultur Haus" aktiv. In Workshops und Ferienprogrammen können Kinder und Jugendliche hier ihre eigenen Comics, Filme oder Fernsehsendungen gestalten.

Mit dem Ende der "Lesetopia" und durch die Betriebspause des Bücherbusses fehlen wichtige Zugangspunkte zu Büchern. Literaturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche, wie etwa Lesungen oder gar Schreibwerkstätten, gibt es nur selten.

Zentrum für Kinder- und Jugendkultur

Im Positionspapier von 2001 war einer der fokussierten Schwerpunkte die Schaffung eines Zentrums für Kinder- und Jugendkultur.

Diese Idee wurde in diesem Ausmaß nicht umgesetzt. Die Welser Kinder- und Jugendkulturszene besteht vielmehr aus vielen einzelnen Institutionen, die auf verschiedenste Standorte ("Medien Kultur Haus", "NÖFA", "Alter Schlöhof", diverse Pfarren, etc.) verteilt sind.

Eine Zusammenarbeit dieser Institutionen untereinander ist kaum vorhanden.

7. Kultur im öffentlichen Raum

Neben dem Bemühen Kunst in den öffentlichen Raum zu bringen, gibt es auch noch Bestrebungen Kultur allgemein in den öffentlichen Raum zu bringen, anders ausgedrückt, öffentliche Plätze und ähnliches zu "bespielen".

Diese Projekte fördern durch ihren niederschweligen Zugang die Auseinandersetzung mit und das Interesse der Menschen an Kultur und leisten daher einen wichtigen Beitrag zur Partizipation.

"Art-Shopping" und "KUK am Ring"

Die ersten Versuche dahingehend erfolgten zwischen 2005 und 2007. Das Stadtmarketing und die Welser Kaufmannschaft luden dabei zum "Art-Shopping". Dabei präsentierten etwa 100 hauptsächlich oberösterreichische Künstler ihre Werke ein Wochenende lang in Geschäften und Cafés der Innenstadt. Dazu kamen aktionistische Performances und Live-Musik von Klassik bis Jazz.

Nachdem die Besucherzahlen im letzten Jahr den Erwartungen nicht entsprachen und auch die Anzahl der teilnehmenden Händler von Jahr zu Jahr nachließ, wurde das Projekt nach drei Jahren wieder aufgegeben.

2015 wurde versucht die Idee wiederzubeleben. Bei "KUK am Ring" wurde die Einkaufsstraße für drei Tage zur Kunst- und Kulturmeile. Wie beim Vorgängerprojekt stellten auch hier oberösterreichische Künstler ihre Arbeiten in den Geschäften und Cafés zur Schau.

Tag der Welser Kultur

Ein großer Erfolg war der bisher dreimal abgehaltene "Tag der Welser Kultur". Bei diesem präsentieren sich Welser Künstler, Musiker, Kultureinrichtungen und Vereine auf öffentlichen Plätzen, in Kultur- und sonstigen städtischen Einrichtungen. Etwa 3.000 Besucher nutzten jeweils die Möglichkeit sich einen Überblick über das reiche Kulturangebot der Stadt Wels

zu verschaffen. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird es auch 2019 wieder einen "Tag der Welser Kultur" geben.

Burggartenkonzerte

Ebenfalls in den Bereich der Kulturveranstaltungen auf öffentlichen Plätzen fallen die beliebten "Burggartenkonzerte". Diese finden seit über 30 Jahren jährlich in den Sommermonaten im Burghof der Burg Wels statt. 13 Wochen lang steht dabei jede Woche ein Konzert auf dem Programm. Die auftretenden Gruppen stammen hauptsächlich aus Wels und Oberösterreich.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei und so finden sich an schönen Sommerabenden bis zu 1.000 Besucher aus ganz Oberösterreich ein.

8.Literatur

Wels beheimatet überdurchschnittlich viele Literaten und gilt als ein Zentrum der Literatur.

Literatur für Erwachsene

In Wels finden regelmäßig Veranstaltungen statt, die sich mit Literatur befassen.

An vorderster Stelle sind die "Sprechtage Wels & Thalheim" zu nennen. Dieses vom Verein "Kulturbüro" organisierte Festival findet schon seit Jahren erfolgreich statt. Anfangs auf Wels beschränkt, wird seit einigen Jahren mit Thalheim zusammengearbeitet.

Weiters zu erwähnen ist "Experiment Literatur". Diese Lesungen finden etwa 8 mal jährlich im "Alten Schlöhof" statt.

Ähnliche Veranstaltungen gibt es auch im "Bildungshaus Schloss Puchberg". Etwa einmal pro Monat finden dort das "Literatur-Frühstück" und die "Krimi-Nacht" statt, jeweils mit musikalischer Begleitung.

Auch im Rahmen des "WAKS" finden alljährlich mehrere Autorenlesungen statt.

Jedoch sind nicht alle Literatur-Vermittlungs-Projekte von Erfolg gekrönt. Der 2006 gegründete "Lesebogen Wels" hatte sich zum Ziel gesetzt mit Lesungen, Buch- und Autorenvorstellungen sowie literarischen Cafés das Interesse an Literatur zu wecken. Er bestand allerdings nur wenige Jahre.

Im "Bildungshaus Schloss Puchberg" werden zudem auch mehrmals im Jahr Schreib-Werkstätten zu verschiedenen Themen abgehalten.

Dem Selber-Verfassen von Texten widmet sich auch das "Medien Kultur Haus". Dort findet seit 2015 einmal monatlich ein "Poetry Slam" statt.

Das selbe Ziel, wenn auch etwas traditioneller, verfolgt der "Stelzhamerbund". Dessen Mitglieder beleben zahlreiche Welser Veranstaltungen mit ihren Gedichten und Texten.

Kinder- und Jugendliteratur

Lange Zeit galt Wels als Vorreiter im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Die "Lesetopia", Europas größtes Kinder- und Jugendbuchfestival, brachte alle 2 Jahre über 10.000 Kinder und Jugendliche nach Wels. Nach Geldproblemen und nachdem der veranstaltende Verein "Buch.Zeit" beschloss andere Schwerpunkte zu setzen, fand das erfolgreiche Festival 2012 das letzte Mal statt.

Der Verein "Buch.Zeit" hingegen besteht nach wie vor. Er versteht sich als Lesekompetenzzentrum und widmet sich vermehrt der Ausbildung von Schulbibliothekaren und der Unterstützung von Schulbibliotheken mit dem Ziel, den Spracherwerb und die Lesekompetenz der Schüler zu fördern.

Publikationen

Die Situation im Bereich der Veröffentlichung junger Autoren hat sich in den letzten Jahren leider verschlechtert.

Der "Literaturverein Scriptum" hat sich aufgelöst, das bedeutete auch das Ende der jährlich erschienenen Anthologie mit Texten von Welsener Autoren.

Der Verein "Edition Pangloss" beendete den Veröffentlichungszyklus geplanter Weise, womit auch die von diesem Verein betreute Veranstaltung "Literatur am Mittwoch" ihr Ende fand.

An aktuellen Verlagsneugründungen ist hingegen nur der Verlag "Federfrei" aus Marchtrenk zu nennen. Dieser hat sich auf Krimis und Thriller aus Österreich spezialisiert.

Stadtschreiber

In den letzten drei Jahren hatte Wels einen sogenannten Stadtschreiber. Dieser verbrachte als Artist-in-Residence jeweils etwa zwei Monate in der Stadt und veröffentlichte seine Erfahrungen in und Gedanken über Wels sowohl in einem Blog als auch in einer Zeitungskolumne. In einem Fall erschienen die entstandenen Kolumnen sogar als Buch. Die Idee dazu entstammte dem Projekt Agenda 21 zur Innenstadt-Entwicklung. Daher wurde dieses Projekt in den vergangenen Jahren auch mit Landesgeldern gefördert. Da diese Förderung nun ausgelaufen ist, wurde seitens der Politik beschlossen, dieses sehr erfolgreiche Projekt mit seiner breiten Außenwirkung nicht mehr zu verlängern.

9. Migranten – Förderung des kulturellen Austauschs

Migranten in Wels

Wels besitzt einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Migranten (ca. 24% im Vergleich zum Bundesschnitt von ca. 15%). Die zahlenmäßig dominierenden Herkunftsländer sind die Länder des ehemaligen Jugoslawien und die Türkei. Insgesamt beherbergt die Stadt Wels Menschen aus mehr als 100 Nationen. Eine Herausforderung ist die ungleiche Verteilung der Migranten in den Stadtteilen.

Kulturleben

Wels besitzt zahlreiche Migrantenvereine und religiöse Zentren.

Alle diese Vereine haben im Jahr 2009 die Deklaration "Ja zu Wels" unterschrieben. Darin wird unter anderem ein Bekenntnis zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben gegeben.

Sehr viele dieser Vereine öffnen sich jedoch nur wenig nach außen. Wenn Veranstaltungen stattfinden, dann sind sie meist auf die eigenen Mitglieder beschränkt und im allgemeinen Bewusstsein der Stadt nicht präsent und es ist daher für Außenstehende mangels Information kaum möglich daran teilzunehmen.

Auch muss gesagt werden, dass es sich bei der Arbeit in diesen Vereinen meist eher um die Pflege des Brauchtums aus ihren Heimatländern denn um darüber hinausgehende Kulturarbeit handelt.

Dennoch gibt es einige Beispiele gelungener Integration der Migrantenvereine in öffentliche Kulturveranstaltungen. Das jüngste stellt das "Internationale Brauchtumsfest" des letzten Jahres dar. Bei diesem Fest präsentierten einheimische und Migrantenvereine ihre Aktivitäten mittels Infoständen sowie musikalischen und tänzerischen Vorführungen.

Auch beim schon dreimal erfolgreich durchgeführten "Tag der Welser Kultur" wirkten zahlreiche Migrantenvereine mit und zeigten verschiedene Darbietungen.

Eine lange Tradition hat das "Fest der Kulturen" als Abschluss des "Monats für Respekt und Toleranz". Bei diesem Fest, das in den Welser Pfarren stattfand, dann jahrelang im "Alten Schl8hof" und 2017 in und vor der Stadthalle, zeigen die verschiedenen mitwirkenden Vereine und Organisationen ein breit gefächertes Programm an Musik-, Tanz- und Theaterdarbietungen.

10. Museen und Archive

Wels besitzt im Vergleich zu ähnlich großen Städten eine größere Anzahl an Museen und öffentlich zugänglichen Sammlungen. Dies gilt sowohl für die von der Stadt geführten als auch für die privaten Museen und Sammlungen.

Städtische Museen

Die beiden städtischen Museen – "Burg Wels" und "Minoriten" – besitzen überregionale Bedeutung.

Die Sammlungen in der Burg Wels umfassen die Stadtgeschichte und Landwirtschaftsgeschichte, daneben das Österreichische Gebäckmuseum und das Museum der Heimatvertriebenen. Das Museum im ehemaligen Minoritenkloster beherbergt die archäologischen Sammlungen, vornehmlich Ur- und Frühgeschichte sowie Römerzeit. Eine "Zweigstelle" der städtischen Museen befindet sich im "Medien Kultur Haus". Dort ist nämlich seit der Neugestaltung das "Kaiserpanorama" situiert. Dieses stereoskopische Rundpanorama ist weltweit eines der letzten im Originalzustand erhaltenen.

Die Besucherzahl dieser Museen im Jahr 2016 betrug über 21.000, wobei die größte Gruppe der (zahlenden) Besucher Schüler im Klassenverband waren, die eines der vielen museumspädagogischen Programme besuchten.

Die Dauerausstellungen beider Museen wurden zu Beginn des Jahrtausends sowohl hinsichtlich der Ausstattung als auch der Präsentationstechnik auf den modernsten Stand gebracht. Zudem zeigen beide Museen in regelmäßigen Abständen Sonderausstellungen, zu diesen erscheint dann jeweils ein Band der "Mitteilungen aus dem Stadtmuseum Wels". In beiden Häusern gibt es ein breites Angebot an museumspädagogischen Programmen, die punktgenau auf verschiedene Altersgruppen abgestimmt sind. Ebenso bieten beide Geburtstagsfeiern für Kinder an.

Im Minoriten-Museum gibt es zudem die Möglichkeit im stimmungsvollen Ambiente eines nachgebauten römischen Hauses Feiern mit römischem Essen abzuhalten.

Auch nutzen beide Häuser die Gelegenheit sich bei übergreifenden Kulturveranstaltungen, wie etwa dem "Tag der Welser Kultur" oder der "Museumsnacht", bei freiem Eintritt einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Die wissenschaftliche Aufarbeitung bildet die Basis für die publikumswirksame Präsentation eines musealen Sammlungsbestandes.

Diese ist jedoch in den Welser Museen aufgrund der Personal- und Finanzsituation nur in relativ geringen Ausmaßen möglich.

Große Herausforderungen für die Zukunft sind dabei die Neuordnung der Depots und die Digitalisierung der Bestände.

Bei den städtischen Museen ebenfalls kurz zu erwähnen ist das "Welios Science Center". Dieses "Mitmach-Museum" widmet sich jedoch weniger der Kultur, sondern will den Besuchern, allen voran Kindern und Jugendlichen, Naturwissenschaften und Technik näher bringen. Dies geschieht mittels einer Dauerausstellung und wechselnden Sonderausstellungen. Zudem werden Vorträge und Workshops sowie Kindergeburtstagsfeiern angeboten.

Private Museen

Wels besitzt etliche Privatmuseen, die jeweils sehr spezielle Sammlungsgebiete zum Thema haben. Sie differieren zudem in Umfang und Qualität der Ausstellungen sehr stark.

Das größte Welser Privatmuseum war das sogenannte "Lebensspuren-Museum". Dieses Museum wurde 2000 eröffnet. Grundlage des Museums war die Sammlung von Siegeln und Stempeln aus aller Welt die ein Firmenbesitzer im Laufe seines Lebens erworben hatte. Neben dieser Dauerausstellung wurden auch Sonderausstellungen gezeigt. Das Museum wurde im Jahr 2015 wieder geschlossen, da sich laut Leiterin der finanzielle und Arbeitsaufwand nicht rentierte.

Das "Bahnzeit-Pferdeisenbahnmuseum" widmet sich der Geschichte der Südstrecke der historischen Pferdeisenbahn die mit Personen- und Lastentransporten zwischen Linz und

Gmunden verkehrte. In Wels haben sich 9 Gebäude erhalten, die mit dieser Bahnstrecke in Verbindung stehen, dabei handelt es sich um die größte Ansammlung von Gebäuden entlang der gesamten Strecke von Budweis nach Gmunden. Das Museum befindet sich in einem Annex des ehemaligen Lastenbahnhofs in Wels-Maxlhaid und wird vom Verein "Pferdeeisenbahn Wels-Maxlhaid" betrieben.

Das "Dragonermuseum" wurde 1998 gegründet. Es widmet sich der Geschichte des Dragonerregiments der K. u. K. Armee und zeigt Uniformen und Ausrüstungsgegenstände. Träger des Museums ist der Verein "K. u. K. Dragonerregiment", der seinerseits auf einen Kameradschaftsbund ehemaliger Angehöriger des Regiments zurückgeht. Das Museum befindet sich – thematisch passend – in der ehemaligen Dragonerkaserne, die heutzutage vor allem zu Wohnzwecken genutzt wird.

Das "Erster Weltkrieg-Museum" zeigt Fundstücke von der Südwestfront des Ersten Weltkriegs, die vor allem den Alltag der Soldaten veranschaulichen sollen.

Das "Welser Puppenwelt Museum" entstand aus der Puppen- und Spielzeugsammlung eines Ehepaares. Nachdem die Exponate ab 1986 zuerst im eigenen Haus zu sehen waren, bezog das Museum schließlich ab 2001 vier Räume in der Nähe des Kaiser-Josef-Platzes. Dabei erfolgte eine Spezialisierung und damit einhergehende Umbenennung des Museums in "Käthe Kruse Puppenwelt". Die Dauerausstellung mit über 150 Puppen dieser Künstlerin war dann, neben wechselnden Sonderausstellungen, bis 2008 zu sehen. Danach wurde das Museum aus privaten Gründen geschlossen und Teile der Sammlung verkauft.

Die Nachfolge der Welser Puppenwelt hat das Puppen- und Bärenmuseum "Puppenträume" angetreten. Seit 1996 zeigt eine Welserin in einem alten Bauernhof ihre Sammlung von mehr als 600 neuzeitlichen Puppenkindern und etwa 400 Steiff-Bären.

Marketing

Derzeit gibt es kein gemeinsames Marketing der Welser Museen, daher sind etliche der Museen im öffentlichen Bewusstsein zu wenig präsent.

Ein Beispiel dafür bildet die "Lange Nacht der Museen". Während einige der Museen an der offiziellen "Langen Nacht" teilnehmen, beteiligen sich die anderen Museen aus finanziellen Gründen nicht, bieten jedoch am gleichen Termin bei freiem Eintritt eine "Museumsnacht" an. Die Vermarktung dieser beiden Veranstaltungen läuft natürlich auf verschiedenen Schienen und der ursprünglich geplante Effekt, nämlich alle Museen einer Stadt gemeinsam zu präsentieren, wird nicht erreicht.

Auch ist die Kennzeichnung mancher Museen unzureichend. Ein gutes Beispiel dafür ist das Minoriten-Museum. Für Außenstehende ist es nicht möglich, aus dem Namen des Museums auf den Inhalt, nämlich Archäologie, zu schließen, zudem liegt das Gebäude etwas versteckt. Nachdem jahrelang darüber gesprochen wurde, dass das Museum besser kenntlich gemacht

werden müsse, wurde Ende 2016 endlich ein Schriftzug "Archäologie Museum" so angebracht, dass es auch Nichteingeweihten möglich ist das Museum zu finden.

Themenwege

Im Positionspapier zur Kultur wurde damals ein starkes Augenmerk auf den sogenannten "Welser Museumsweg" gelegt. Dieser sollte vier verschiedene Museen bzw. Kultureinrichtungen ("Burg Wels", "Minoriten", "Lebensspuren-Museum", "Medien Kultur Haus") verbinden. Dieses Vorhaben wurde jedoch nicht verwirklicht. Zwar wurde der Weg auf der alten Homepage des Stadtmarketings beworben, jedoch gab es zu keiner Zeit eine Beschriftung der Stationen oder der Wegführung oder sonstige Werbemaßnahmen. Die neue Homepage der Stadt trägt dem Rechnung und hat den Weg nicht mehr aufgenommen.

Im Rahmen der Welser Innenstadtagenda wurde ab 2009 die Idee geboren zum Teil schon vorhandene Themenwege, die sich der Geschichte der Stadt widmen, unter einer gemeinsamen Dachmarke zu präsentieren. Daraus entstand das Projekt "City Marks". Dieses vereint drei Themenwege, nämlich den "Römerweg", den "Energieweg" und den "Erinnerungsweg".

Der "Römerweg" wurde von Welser Kaufleuten in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum schon im Jahre 1997 gegründet. Die Idee dahinter war, die römische Geschichte von Wels durch Stationen in verschiedenen Geschäften beim Bummeln und Shoppen erlebbar zu machen. Die Anzahl der Stationen wuchs mit den archäologischen Ausgrabungen, die seither durchgeführt wurden, stetig an und umfasst mittlerweile 28 Stationen, nicht mehr nur in Geschäften, sondern auch in Cafés, Schulen und Privathäusern sowie im öffentlichen Raum. Der "Erinnerungsweg" beruht auf antifaschistischen Stadtrundgängen, die die "Welser Initiative gegen Faschismus" seit dem Jahre 2007 durchgeführt hatte. Die Stationen erinnern an Welser, die aufgrund ihrer Abstammung oder ihrer politischen Ansichten, Opfer des Nationalsozialismus wurden.

Der "Energieweg" wurde erst im Rahmen des Projektes entwickelt und weist auf den bewussten Umgang der Stadt Wels mit Energie hin. Der Weg führt über verschiedene Firmen und Forschungseinrichtungen, die sich dem Thema (erneuerbarer) Energie widmen, über energiegeladene Plätze in der Innenstadt zum "Welios", dem Welser Science Center. Die drei Themenwege wurden mit einem gemeinsamen Leitsystem bestehend aus Wegweisern mit Plänen und Infotafeln ausgestattet. Dazu erschien auch ein Folder. Jedoch waren die drei Themenwege im öffentlichen Bewusstsein unterschiedlich präsent. Während der "Römerweg", auch aufgrund von Führungen die der zugehörige Verein gemeinsam mit dem Stadtmarketing anbietet, eine gewisse Bekanntheit erreichte, wurden der "Energie-" und "Erinnerungsweg" nur wenig frequentiert.

Diesem Umstand trägt nun auch die neue Vermarktungslinie des Stadtmarketings Rechnung. Auf der neuen Homepage werden die drei Themenwege wieder getrennt vermarktet, wobei der "Römerweg" eine gewisse Vorzugsstellung genießt, die Dachmarke "City Marks" findet keine Erwähnung mehr.

Vereine

In Wels gibt es mehrere Vereine, die sich mit der Geschichte der Stadt beschäftigen.

Der am längsten bestehende ist der "Musealverein Wels". Dieser wurde 1954 gegründet und widmet sich der Erforschung der Geschichte von Wels und Umgebung. Seit der Gründung erscheint alljährlich ein Jahrbuch mit Aufsätzen verschiedener Autoren zu Themen der Welser Geschichte. Dazu gibt es seit 1988 eine Sonderreihe zum Jahrbuch, die jeweils ein spezielles Thema behandelt. Der Verein hat es sich auch zum Ziel gesetzt, die Welser Museen und Archive zu fördern. Jedoch ist der Verein in der Öffentlichkeit nur wenig präsent.

Seit 1999 besteht der schon erwähnte Verein "Römerweg Ovilava". Dieser hat sich der römischen Vergangenheit von Wels verschrieben. Neben dem oben genannten Themenweg und den damit verbundenen Führungen, organisiert der Verein gemeinsam mit der Stadt auch Römermärkte und –feste und unterstützt die archäologischen Grabungen und das Museum der Stadt personell und finanziell. Er setzt sich auch immer wieder dafür ein, die römische Geschichte der Stadt verstärkt zu vermarkten.

Der Verein "Pferdeeisenbahn Wels-Maxlhaid" betreibt das oben erwähnte Museum "Bahnzeit" und kämpft für die Erhaltung der mit der Eisenbahn verbundenen Gebäude und um eine bessere Sichtbarmachung der Pferdeisenbahn und ihrer Trasse in der Stadt.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Wels ist eines der reichhaltigsten Österreichs, mit weitgehend geschlossenen Beständen ab dem Spätmittelalter.

Mit der Revitalisierung des "Herminenhofs" wurde das Stadtarchiv in diesen verlegt. Mit dem Umzug wurde auch die langjährige Forderung nach einem zentralen Depot erfüllt.

Dazu existiert am neuen Standort nun ein großzügiger heller Lesesaal, der die Recherche vor Ort erleichtert.

Das Stadtarchiv gibt die Buchreihe "Nationalsozialismus in Wels" heraus, in der bis jetzt drei Bände erschienen sind. Des Weiteren wird mit "Bilder aus dem Stadtarchiv Wels" seit einigen Jahren jedes Jahr ein Kalender veröffentlicht.

Vorträge veranstaltet das Stadtarchiv nur vereinzelt. Jedoch besteht seit 2016 eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt Wels. Im Kurs "Ahnenforschung" erhalten Interessierte von einer Mitarbeiterin des Archivs eine Einführung in die Grundlagen des Recherchierens in Archiven.

11. Musikleben

Wels beheimatet viele Musikerpersönlichkeiten internationalen Ranges und bietet ein breites musikalisches Angebot. Dies umfasst neben zahlreichen Chören, Kapellen und Musikgruppen eine große Auswahl an Konzerten und Festivals.

Als berühmtester Sohn der Stadt sei hier nur der Dirigent Franz Welser-Möst erwähnt.

Chöre und Musikgruppen

Das Chorwesen in Wels ist hochwertig.

Nahezu jede Pfarrgemeinde der Stadt besitzt einen eigenen Kirchenchor. Dazu kommen kirchliche Chorprojekte, die sich auch der weltlichen Musik widmen. Zu nennen sind hier der Perner Chor "Forever Young", die evangelischen "Lutherrosen", das Vogelweider "Klangprojekt" und die Neustädter "Flott-z-Singers". Die Lichtenegger Kirche besitzt zudem mit "Choice of Voice" einen Gospelchor.

Der Jugendarbeit widmen sich die Vogelweiderkirche mit ihrem "Kinderchor" und die evangelische Kirche mit dem Jugendchor "2gether1". Auch die Landesmusikschule besitzt einen "Schulchor".

Auch außerkirchlich gibt es zahlreiche erfolgreiche Chöre. Die beiden bekanntesten sind der "Hans Sachs-Chor", entstanden aus dem bereits 1847 gegründeten "Männer-Gesangs-Verein", und der 1926 gegründete "Bach-Chor", der seinen Schwerpunkt in der geistlichen Chormusik hat.

Zu nennen sind ebenfalls noch das Ensemble "NowaCanto", das „Vokalensemble Wels“ und der "A Cappella Chor Wels". Auch innerhalb des kroatischen Kulturvereins bestehen mehrere Chöre und Musikgruppen.

Volksmusik ist in Wels, außer durch Ensembles der Landesmusikschule, quasi nicht vorhanden.

Die Blasmusik hingegen ist sehr präsent im Welser Musikleben.

Die eher traditionelle Richtung der Blasmusikkapellen decken der "Musikverein der Österr. Bundesbahner" und die "Stadtmusik Wels" ab.

Mehr der kirchlichen Musik widmet sich der "Posaunenchor" der Evangelischen Kirche. Dieser verfügt auch über einen eigenen "Jugendposaunenchor". Ein "Jugendblasorchester" bietet auch die Landesmusikschule.

Zudem gibt es mit "Wösblech" bzw. "Wösblech Deluxe" und "That Swing" zwei Formationen, die sich der modernen Blasmusik, vor allem dem Bigband-Sound, verschrieben haben.

Doch auch andere Instrumentengattungen sind in der Welser Musiklandschaft vertreten. Zwei traditionsreiche Vereine diesbezüglich sind der "Zitherverein Harmonie 1891" und das "Welser Mandolinen- und Gitarrenorchester".

Auch in der Landesmusikschule gibt es mehrere Ensembles dieser Art, so etwa für Gitarre oder Schlagwerke.

Daneben gibt es in Wels auch zwei große Orchester, nämlich die "Camerata Wels" und das "Städtische Sinfonieorchester Wels". Ergänzt werden diese vom Vorschulorchester und Orchester der Landesmusikschule.

Zu nennen ist auch noch die "Cappella Ovilava", diese Gruppe hat sich auf Musik aus dem Mittelalter, der Renaissance und dem Frühbarock spezialisiert.

Wels verfügt zudem über mehrere erfolgreiche Komponisten, zu nennen sind hier Mag. Michael Hazod, Prof. Ernst Ludwig Leitner und Mag. Helmut Schmidinger.

Auch im Bereich der Populärmusik sind in Wels zahlreiche Bands aktiv. Doch nur wenige davon sind auch über Wels hinaus bekannt.

Der wahrscheinlich erfolgreichste Welser "Export" ist die Band "Krautschädl", die mit der von ihr begründeten Musikrichtung des "Goschnrock" seit 2003 große Erfolge im In- und Ausland feiert. Auch die Reggae-Band "Souldja" sowie "D'Bänd" sind österreichweit erfolgreich.

Sogenannte "Urgesteine" sind hingegen die Bands "Little Wing" und "Beethosens", die beide seit über 20 Jahren die Welser Musikszene prägen.

Festivals und Veranstaltungen

In Wels gibt es zwei Konzertreihen die sich der Klassischen Musik widmen.

Die erste sind die "Welser Abonnementkonzerte". Diese entstanden in der Saison 2003/2004 aus dem Zusammenschluss von drei bis dahin unabhängig voneinander agierenden Konzertveranstaltern, nämlich der Stadt Wels, des "Welser Kulturrings" und des Vereins "Musica ex Tempore". Seither werden jährlich etwa 13 Konzerte aus den Bereichen Orchesterkonzerte, Klassische und Zeitgenössische Kammermusik angeboten. Diese finden entweder im Stadttheater Wels oder in der Landesmusikschule statt. Zu erwähnen ist das Jugendabonnement, bei dem Jugendliche bei freier Wahl 7 Konzerte besuchen können. Die zweite Konzertreihe sind die "Round Table 6 Konzerte". Diese werden seit 40 Jahren vom Serviceclub "Round Table 6" veranstaltet. Die klassischen Konzerte, die immer wieder Künstler von Weltrang nach Wels bringen, finden im Stadttheater statt, der Erlös kommt Bedürftigen zu Gute.

Seit 2004 erfolgreich ist die "Schubertiade", ein Festival dass sich ebenfalls der klassischen Musik, natürlich mit Schwerpunkt Schubert, widmet. Die Konzerte finden alljährlich im Oktober und November an verschiedenen Veranstaltungsorten in Wels und Thalheim statt. Nach einem Wechsel des künstlerischen Leiters versucht man ab 2016 durch modernere Aspekte vermehrt auch ein jüngeres Publikum anzusprechen.

Ein weiteres erfolgreiches Festival mit internationalem Renommee, nämlich das "Richard Wagner Festival", fand 2015 das letzte Mal statt. Nachdem die Werke Wagners anfänglich nur konzertant wiedergegeben wurden, folgten ab 1995 auch szenische Aufführungen. Diese erhielten begeisterte Kritiken und zogen jedes Jahr zahlreiche Besucher an, ein großer Teil davon aus dem Ausland. Vor allem aus finanziellen Gründen war eine Weiterführung nicht möglich.

Die "Jeunesse" bietet in Wels etwa 50 Kinder- und Schulkonzerte pro Jahr an. Die Konzerte für Kindergartenkinder und Schüler sollen diese auf unterhaltsame Weise an die Welt der (klassischen) Musik heranführen.

Der "Welser Arkadenhof Kultur Sommer" kurz "WAKS", findet seit 2006 alljährlich statt. Hauptveranstaltungsort ist, wie der Name schon sagt, der Arkadenhof Freieung 35. In den vergangenen Jahren wurden zudem 5 weitere Arkadenhöfe bespielt und 2017 wird erstmals auch der Pavillon Tilly in der Herrengasse 8 als Spielstätte genutzt. Die angebotenen Veranstaltungen sind vielfältig und reichen von Literatur, über Musik bis zu Operette und Theater und die stilistische Offenheit der Programmierung wird zusammengefügt durch einen starken regionalen Bezug. Die angebotene Musik kommt neben dem klassischen auch aus dem gehobenen Unterhaltungs- und Populärbereich. So werden etwa auch Jazz, Wienerlieder, Chansons und Weltmusik geboten.

Der Veranstaltungsort für Konzerte im Bereich Unterhaltungsmusik ist der "Alte Schl8hof". Hier finden jedes Monat mehrere Konzerte aus verschiedensten Stilrichtungen statt. Die Bandbreite reicht dabei von Jazz und Blues über Rock und Metal bis hin zu HipHop und Elektro. Veranstaltet werden diese Konzerte von verschiedenen Vereinen. Zu nennen sind hier "Waschaecht", "Kulturwecker", "Musikwerkstatt Wels" und auch der "Betriebsverein Alter Schl8hof".

Neben den Einzelkonzerten werden auch mehrere Festivals organisiert.

Immer zu Jahresbeginn findet das "Schl8hof Bluesfestival" statt. Diese von Musiker Martin Pyrker kuratierte Veranstaltung besteht schon seit 16 Jahren und bringt alljährlich international anerkannte Musiker nach Wels.

Schon das 30. Bestandsjahr hat hingegen das Festival "music unlimited" hinter sich. Dieses Festival der Avantgarde-Musik findet alljährlich Anfang November statt, die teilnehmenden Künstler kommen aus aller Welt. Organisiert wird es vom Kulturverein "Waschaecht". Die gebotene Bandbreite reicht von Rock bis Jazz, Free Jazz und Improvisation über europäische Kunstmusik bis hin zu Weltmusik. Die Veranstaltung ist ein großer Erfolg und seit Jahren immer ausverkauft.

Ebenfalls im Herbst findet "Rock im Sixpack" statt. Auch diese Veranstaltung, die sich den Musikrichtungen Rock und Metal widmet, existiert schon seit 14 Jahren. Ziel des Festivals ist es, heimischen Bands ein Forum zu bieten und zu zeigen, wie viele gute Bands es in der näheren Umgebung gibt.

Die Veranstaltungsreihe "Swing in the City", eine Zusammenarbeit des Stadtmarketings Wels mit Welser Musikern, wurde zwischen 2007 und 2013 alle zwei Jahre durchgeführt. Die Konzerte fanden bei freiem Eintritt auf mehreren Bühnen statt, die in der Innenstadt verteilt waren und wurden von verschiedenen Gastro- und Shopping-Angeboten ergänzt.

Rahmenbedingungen

Viele Veranstaltungen werden außerhalb von Wels mehr wahrgenommen als in der Stadt selber, dementsprechend ist oft auch die Zusammensetzung des Publikums, mit mehr Auswärtigen als Einheimischen.

Dazu kommt noch die Heterogenität des Welser Publikums, das sehr stark in Einzelgruppen zerfällt. Wie es einer der Stadtschreiber ausdrückte: "In Wels lebt die Kultur leider in völlig

unterschiedlichen Welten. Das Publikum von Schlöhof und Stadttheater vermischt sich einfach nicht. Dabei entstehen Vorurteile und Missverständnisse."

Problematisch ist zudem die Finanzierung. Viele Projekte haben mit Geldproblemen zu kämpfen und sind auf öffentliche Förderungen angewiesen. Daraus ergibt sich auch immer ein gewisser Sparzwang, der jedoch nicht zu Lasten der Qualität gehen soll.

Auch die im Raum stehenden geplanten Einsparungen bei Eigenveranstaltungen des Magistrats sind hier zu nennen, diese würden vor allem die Abonnement- und Burggartenkonzerte treffen.

12. Neue Medien und Internet

Kulturinformation im Internet

Die Stadt Wels betreibt mehrere Internetseiten. Die offizielle Homepage des Magistrats Wels (www.wels.gv.at) und daneben die eher auf Marketing ausgelegte Seite der Stadt (www.wels.at).

Auf der Homepage des Magistrats bildet "Kultur und Bildung" einen der Unterpunkte im Hauptmenü. Die einzelnen Unterpunkte haben jeweils ein eigenes Farbschema, dieses ist jedoch sehr dezent und schwer zu erkennen.

Die Unterseite "Kultur und Bildung" liefert eine Übersicht über die verschiedenen Kultureinrichtungen, die sich in der Stadt Wels befinden.

So gibt es eine Liste der Kulturvereine (mit Kontaktdaten und Links) ebenso wie eine Vorstellung der verschiedenen Veranstaltungsorte.

Zudem werden die Museen der Stadt und die Privatmuseen vorgestellt, ebenso die Stadtbücherei und das Stadtarchiv und verschiedene Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Hierbei fällt auf, dass die meisten der nichtstädtischen Einrichtungen über eine eigene Homepage verfügen, die auch verlinkt ist.

Die städtischen Institutionen hingegen werden nur im Rahmen dieser Unterseite vorgestellt und besitzen in der Regel keine eigenen Homepages. Dies führt dazu, dass auf dieser Unterseite, die ja eigentlich einer groben Vorstellung dienen sollte, alle Informationen die jeweilige Institution betreffend untergebracht werden müssen. Dies geschieht oft sehr textlastig und führt zu einer gewissen Unübersichtlichkeit.

Ein weiteres Problem war bisher, das die einzelnen Institutionen die sie betreffenden Informationen nicht selbst aktualisieren konnten, was oft dazu führte, dass die angegebenen Informationen veraltet waren. Dieses Problem dürfte in Zukunft nicht mehr auftreten, da mit einer geplanten Erneuerung der Homepage den Institutionen Zugriff auf ihre Daten gewährt werden soll.

Die Homepage bietet mehrere Möglichkeiten sich über Kulturveranstaltungen zu informieren. Zum einen gibt es auf der Startseite einen Quicklink "Veranstaltungen". Dieser führt zum Veranstaltungskalender der Seite www.wels.at. Dieser liefert auf der Startseite die Termine

des jeweiligen Tages und der folgenden Tage, ermöglicht aber ebenso eine Suche nach Veranstaltungen oder Daten.

Auf der Unterseite "Veranstaltungen" kann man zudem das monatliche Magazin "Wels Kultur" sowie die Programme einzelner Spielstätten wie "Kornspeicher" oder Stadttheater als PDF-Datei herunterladen.

Die Stadt Wels versendet zudem jede Woche eine Presseausendung mit den Kulturveranstaltungen der nächsten Woche als Email, diese findet sich auch auf der Startseite unter "Neuigkeiten aus Wels".

Die Homepage www.wels.at bietet unter dem Punkt "Freizeit & Tourismus" den Unterpunkt "Kultur & Sightseeing" an. Über diesen gelangt man auf die Unterseite des Stadtmarketing Wels. Diese liefert eine Übersicht über verschiedene Kultureinrichtungen (kurze Beschreibung, Kontaktdaten, Öffnungszeiten etc.) sowie den Link zum oben schon erwähnten Veranstaltungskalender.

Das Positionspapier von 2001 nannte mehrere Kulturinformations-Seiten, diese sind heute alle nicht mehr in Betrieb. Nachfolger dieser Seiten scheinen keine entstanden zu sein.

Kultur im Internet

Das Internet als Bereich in dem Kunst und Kultur stattfinden wird in Wels kaum genutzt. Ebenso sieht die Situation bei Neuen Medien wie Hörfunk oder TV aus.

Einzige Ausnahme ist das "Medien Kultur Haus". Es ist Teilhaber, Kooperationspartner und Regionalstudio des Fernsehsenders "dorf". Dieser sendet über verschiedene Kabelnetze sowie über Internet (www.dorftv.at) usergeneriertes Lokalfernsehen und bietet so auch Kunst- und Kulturschaffenden eine Plattform.

Das "Medien Kultur Haus" ist somit auch der einzige Platz in Wels an dem vor allem Kinder und Jugendliche sich kreativ mit Internet und Neuen Medien auseinandersetzen können und ihre diesbezüglichen Kompetenzen erweitern können. Dies erfolgt über Jugendmedienprojekte, Medienworkshops sowie Kulturvermittlungsangebote.

13.Theater

Wels verfügt über zahlreiche Theater-Spielstätten. Als ständige sind zu nennen das Stadttheater, der "Kornspeicher" sowie der "Alte Schl8hof". Das "Theater im Traunpark" existiert nicht mehr, da der Mietvertrag nicht verlängert wurde.

Zudem stehen weitere Räumlichkeiten bei Bedarf zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um die Pfarrsäle der verschiedenen Pfarren, dazu die Stadthalle und die "BRP-Rotax-Halle".

Auch Freiluftveranstaltungen sind möglich, die Veranstaltungsorte hierfür sind der Burghof und der Arkadenhof.

Als Veranstalter treten in Wels nicht nur die Stadt, sondern auch Vereine, Private und Agenturen auf.

Theaterabonnement im Stadttheater

Das Stadttheater Wels befindet sich seit 1904 im Theatersaal des Hotel Greif. Bis vor kurzem war die Stadt Wels dort nur eingemietet, erst 2016 wurde beschlossen das Gebäude zu kaufen. Das Welser Stadttheater verfügt über kein eigenes Ensemble, stattdessen werden Produktionen von Tournee-Theatern gezeigt. Bis 1998 existierte auch eine Zusammenarbeit mit dem Landestheater Linz.

Die Programmgestaltung zielt darauf ab, sowohl den Geschmack der Abonnenten zu treffen, als auch ein jüngeres Publikum mit zeitgenössischem Theater zu begeistern. Aus der Tatsache, dass fast ausschließlich Gastspiele von Tournee-Theatern gezeigt werden, ergibt sich natürlich, dass das Programm keinen Wels-Bezug aufweist und austauschbar ist. Daraus ergab sich in der Vergangenheit die Forderung das Theater zu einem "Theater der Region" zu machen, eventuell auch unter Einbeziehung der zahlreichen hervorragenden Welser Laienbühnen.

Die speziellen Besitzverhältnisse des Theaters führten dazu, dass notwendige Instandhaltungsarbeiten nur sehr zögerlich durchgeführt wurden. Diese Situation sollte sich mit dem Ankauf des Theaters durch die Stadt in Zukunft verbessern.

Allerdings stellt sich nun die Frage inwieweit das Gebäude während der geplanten Umbauarbeiten zu bespielen sein wird. Nach neuesten Informationen muss der Theaterbetrieb während dieser Zeit für mindestens eine Saison ausgesetzt werden.

Natürlich bietet das Stadttheater verschiedene Abonnements an, besonders zu erwähnen ist das Jugendtheaterwahlabonnement, bei dem Jugendliche frei aus dem Programmangebot wählen können. Zudem veröffentlicht das Theater alljährlich einen Folder, in dem jene Stücke vorgestellt werden, die sich besonders für Schulklassen eignen.

Seit einigen Jahren gab es mit "Kultur am Tisch" ein neues Konzept, bei dem Kultur mit Kulinarik verbunden wird.

Die schon mehrmals erwähnten geplanten Einsparungen bei Eigenveranstaltungen der Stadt Wels würden auch das Theaterabonnement sehr hart treffen.

Kleinkunst im Kornspeicher

1985 erfolgte der Umbau des Kornspeichers Wels zum aktuellen Arenatheater. Jährlich finden hier ca. 80 Veranstaltungen statt. Das Angebot umfasst modernes und avantgardistisches Theater, Kabarett, Lesungen, Kindertheater, Vorspielabende, Musikerziehung - und auch der Kasperl kommt wieder ab und zu.

Die Stadt Wels bietet im Abonnement 10 Kabarettvorstellungen bzw. 6 Theatervorstellungen an.

Das Kabarettabo bietet sowohl arrivierten Künstlern als auch jüngeren Kabarettisten eine Bühne. Im Theaterbereich wird darauf geachtet, dass – der Spielstätte entsprechend – kleines Theater von österreichischen, oft auch Welser, Ensembles gezeigt wird.

Amateurtheater

In Wels agieren zahlreiche Amateurtheater-Gruppen. Die meisten dieser Gruppen sind schon seit vielen Jahren aktiv, allen voran die "Welser Bühne" (vormals "Kleine Welser Bühne"), die heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum feiert. Aber auch "Die Menschen", das "Theater Vogelweide" und "Theater Aufstand" stehen schon seit fast 30 Jahren auf den Brettern die die Welt bedeuten.

Zudem gibt es mehrere Gruppen die sich auf Jugendliche spezialisiert haben.

Zum einen das Theaterprojekt der Evangelischen Jugend Wels. Dieses besteht aus zwei Ensembles, nämlich "le bagage" und "à la carte".

Das "Theater Vogelweide" besitzt eine Kindergruppe, die "TheaterKids Vogelweide" und eine Jugendgruppe, das "TheataBlabla Vogelweide".

Aber auch das Musiktheater kommt nicht zu kurz. Von 1994 bis 2004 bot die "Musicalwerkstadt Wels" sing- und tanzbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit ihre Leidenschaft auszuleben. Nach deren Ende übernahmen die "Musicalwaves" diese Aufgabe.

Kinder-Theater

Auch für die Kleinsten bietet die Welser Theaterlandschaft einiges.

Das "Theater NUU" bietet Performance-Theater in Kindergärten und Krabbelstuben an.

Die "Bunte Brise", die im "Alten Schlöhof" beheimatet ist, bietet einmal im Monat ein partizipatives Kulturprogramm für Kinder, dieses reicht von Theater über Musiktheater bis hin zu Konzerten.

Und natürlich zeigt das "Figurentheaterfestival" jedes Jahr viele Stücke für Kinder.

Festivals

Das "Internationale Welser Figurentheaterfestival" findet alljährlich im März statt, 2017 bereits zum 26. mal. Innerhalb von einer Woche werden etwa 50 Vorstellungen angeboten, die von ca. 4.500 Zusehern aller Altersgruppe besucht werden. Das Programm beinhaltet sowohl traditionelle als auch avantgardistische Angebote, die sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene richten. Die auftretenden Gruppen stammen aus ganz Europa und darüber hinaus. Begleitet wird das Festival von Ausstellungen, Vorträgen und Workshops für Schulklassen.

Veranstaltet wird das Festival von der Stadt Wels in Zusammenarbeit mit dem Verein "IMAGO-Szene Wels".

Der alljährlich stattfindenden "WAKS" bietet ein breites Angebot an im Bereich Theater. So gibt es Kabarets ebenso wie Operettenaufführungen und traditionelles Theater.

14. Volks- und Erwachsenenbildung

Wels besitzt im Bereich der Volks- und Erwachsenenbildung ein breites Angebot. Neben der Volkshochschule der Stadt Wels bieten auch die Volkshochschule der Arbeiterkammer und das "Bildungshaus Schloss Puchberg" zahlreiche Kurse an. Die Hauptbereiche sind Sprachen, Gesundheit und Bewegung sowie Kreativität und Persönlichkeitsbildung. Daneben existieren mit dem WIFI und dem bfi zwei führende Anbieter im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Volkshochschule der Stadt Wels

Die Volkshochschule der Stadt Wels wurde im Jahr 1948 gegründet und ist damit eine der ältesten in Oberösterreich.

Die VHS bot im Kursjahr 2015/2016 etwa 450 Kurse an. Diese wurden von 70 Kursleitern durchgeführt und von knapp 4.000 Personen besucht. Die meisten Kurse werden in den Bereichen Sprachen und Bewegung belegt. Neue Trendbereiche sind EDV (vor allem Anwender-Applikationen für Senioren) und Kreativität und Küche.

Jedoch hat die Volkshochschule in den letzten Jahren etliche Einsparungsmaßnahmen verkraften müssen. So wurde 2013 die Zweigstelle Gartenstadt geschlossen, zahlreiche Kurse mussten in Ersatzräumlichkeiten umverteilt werden. Und nachdem die kürzlich erfolgte Bürgerumfrage ergeben hatte, dass weiter gespart werden solle, folgten weitere Einsparungen, u.a. im Personalbereich, zudem wurde eine Erhöhung der Kursgebühren beschlossen. Zugleich wurde jedoch ein Optimierungs-Programm gestartet. Dieses sieht eine Ausweitung des Kursangebotes und die Einführung neuer Veranstaltungsorte vor.

15. Conclusio

Ganz allgemein lässt sich für die Welser Kulturszene etwas festhalten, das auch in anderen Städten erkennbar ist: Das kulturelle Stadtbild ist aus der Entwicklung einer Vielzahl von Einzel- und Gruppeninitiativen entstanden, die durch engagierte, aber eben auch unterschiedliche Persönlichkeiten geprägt wurden.

Diese Tatsache macht es zu einer anspruchsvollen Aufgabe, bei der angestrebten Positionierung einer Stadt als Kulturstadt thematische Schwerpunkte zu finden, die dennoch die gewachsene Kulturlandschaft bestmöglich einbinden.

IV. Kulturorganisation und –verwaltung – Bestandsaufnahme

1. Terminkoordination und –kommunikation

Terminerfassung und -publikation

Die Terminerfassung online wird vom Stadtmarketing betreut. Die Bekanntgabe der Veranstaltungen erfolgt seit Beginn 2017 per Email an das Stadtmarketing oder gemeinsam mit den Meldungen für die Kulturzeitung an die Dienststelle "Kulturaktivitäten".

Die gemeldeten Veranstaltungen werden im digitalen Veranstaltungskalender auf der Seite www.wels.at veröffentlicht. Dieser Kalender ist für den Benutzer sehr leicht zu bedienen, jedoch etwas unübersichtlich.

Die Termine werden zudem auch im monatlich erscheinenden Kulturmagazin "Wels Kultur" publiziert. Dieses wird, entgegen dem Vorgänger der "Kulturbroschüre" die nur an ausgewählte Empfänger versandt wurde, mit dem Amtsblatt der Stadt Wels an alle Welsener Haushalte verteilt. Darüber hinaus werden rund 2.500 Exemplare an Personen außerhalb von Wels versandt. Zudem ist es online auf der Homepage des Magistrats zugänglich.

Auch dieses Magazin blieb von den Einsparungen im Kulturbereich nicht unberührt. 2016 wurde der Umfang verringert und die Papierqualität herabgesetzt. Zudem besteht die Auflage einen Teil der Kosten durch Inserate selbst zu finanzieren.

Der dadurch entstandene Platzmangel führt dazu, dass nicht alle gemeldeten Veranstaltungen auch angekündigt werden können. Da das Magazin von der Stadt Wels herausgegeben wird, resultiert dies natürlich in einer Konzentration auf die stadt eigenen oder von Partnern der Stadt organisierten Kulturveranstaltungen.

Zudem versendet die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des Magistrats jede Woche per Email eine Presseaussendung mit den Kulturveranstaltungen der nächsten Woche. Diese findet sich zudem auf der Startseite der Magistratshomepage unter "Neuigkeiten aus Wels".

Terminkoordination

Die Terminkoordination funktioniert hingegen weniger gut. Vernetzungen der verschiedenen Kultureinrichtungen untereinander existieren nur teilweise, wenn dann meist auf persönlicher Ebene. Dadurch gibt es im Bereich Veranstaltungsplanung kaum koordiniertes Vorgehen. Dies führt immer wieder zur Überschneidung von Veranstaltungen.

2. Kulturmarketing

Image und Bekanntheit

Wels hat, wie Eingangs ausgeführt, nicht das Image einer Kulturstadt. Dennoch haben bzw. hatten diverse Festivals ("Figurentheaterfestival", "music unlimited", "YOUKI", "Richard

Wagner Festival") einen überregionalen Bekanntheitsgrad. Auch viele der klassischen Konzerte genießen unter Spezialisten einen sehr guten Ruf.

Die Stadt ist bemüht, die Bewerbung der Welser Kulturveranstaltungen auch im direkten Umland stetig zu verbessern.

2016 wurden erste Schritte hin zu einer besseren Vermarktung der Welser und Thalheimer Kulturveranstaltungen gesetzt. Seit einigen Ausgaben werden im Magazin "Wels Kultur" auch ausgewählte Veranstaltungen aus Thalheim präsentiert.

Eine Ausweitung auf andere Umlandgemeinden ist angedacht.

Bewerbung

Das fehlende Image von Wels als Kulturstadt resultiert auch aus mangelhaftem Marketing im Bereich der Kultur.

So gibt es kein eigenverantwortliches Marketing-Budget für Kultur. Somit muss jede städtische Institution für sich versuchen, die eigenen Aktivitäten zu bewerben.

Innerhalb des Magistrats wird das Marketing durch die Stabstelle "Öffentlichkeitsarbeit" gemacht und nicht durch die Kulturverantwortlichen selbst, was dazu führt, dass ein zielgruppen- und programmspezifisches Marketing nicht stattfinden kann.

Auch hat das Stadtmarketing, das für diese Aufgabe wohl am besten geeignet wäre, keinen Auftrag auch Kultur zu vermarkten. Somit gibt es in Wels keinerlei professionelles Kulturmarketing.

Auch die Sichtbarmachung der Kultureinrichtungen ist verbesserungswürdig. So ist die Beschriftung und Kenntlichmachung vieler Kulturorte in der Stadt sehr mangelhaft. Als Beispiel sei die oben erwähnte Beschriftung des Minoriten-Museums genannt.

Wünschenswert wäre zudem ein gemeinsames Dachlogo mit einheitlichem Design an dem klar erkenntlich ist, dass man es hier mit einer Kultureinrichtung zu tun hat.

Für kurze Zeit sah es so aus, als wäre dieses Ziel in greifbarer Nähe. Denn bei der Abstimmung über das neue Wels-Logo, die 2016 durchgeführt wurde, wurden verschiedene Sublogos vorgestellt. Darunter auch eines für "Wels Kultur". Dieses wurde jedoch nicht verwirklicht.

Dabei wäre die Einführung eines solchen Sublogos eine große Chance um in Zukunft alle Kultureinrichtungen und Kulturveranstaltungen der Stadt unter einem einheitlichen Design zu präsentieren und so die Einheit der Kulturstadt Wels zu verdeutlichen.

3. Organisation und Verwaltung

Stadt Wels

Die Kulturabteilung des Magistrats Wels befindet sich durch die 2016 gestartete Magistratsreform derzeit im Umbruch.

Die Abteilung "Kultur und Bildung" mit 4 Dienststellen soll mit einer zweiten Abteilung zusammengelegt werden. Die daraus entstehende Abteilung "Bildung und Kultur" beinhaltet dann nicht mehr nur die kulturellen Aktivitäten, sondern auch Kindergärten und Schulen. Von den 4 Dienststellen dieser neuen Abteilung sind dann in Zukunft nur mehr 2 für Kultur zuständig. Dies ist zum einen die Dienststelle "Kulturservice", die die bisher eigenständigen Dienststellen Archiv, Bücherei und Museen umfasst. Und zum anderen die Dienststelle "Veranstaltungsservice und VHS", diese umfasst die bisherigen Dienststellen Kulturaktivitäten und VHS.

Wie schon zuvor ausgeführt, kann die Zusammenlegung dieser Abteilungen eine Chance sein, um die Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen mit den Bildungseinrichtungen zu verbessern und so den wichtigen Bereich der "kulturellen Bildung" zu fördern.

Die geplante Ausgliederung von Teilen der Kulturabteilung in die WEVA kann ebenfalls eine Chance sein, vor allem im Bereich der Vermarktung der Kulturstätten möchte sich die Stadt noch verbessern.

Jedoch sehen die Pläne vor, dass die WEVA Veranstaltungen nur vermarktet, sie jedoch nicht organisiert.

Privatbereich

Private Kulturvermittler arbeiten großteils auf Basis unbezahlter Freiwilligkeit. Nur wenige Vereine bzw. Kulturorganisationen verfügen über bezahlte Mitarbeiter auf Angestellten- oder Werksvertragsbasis.

Demzufolge sind auch viele der bedeutsamen Kulturveranstaltungen und -einrichtungen in der Stadt privat geführt und eigenfinanziert.

Dies bedeutet jedoch auch, dass viele mit ständiger Unsicherheit leben müssen, da oftmals der Bestand einer Kultureinrichtung oder –veranstaltung an einer einzelnen Person oder einer kleinen Gruppe bzw. einer (oftmals geringen) Förderung der öffentlichen Hand hängt. Fällt auch nur einer dieser Faktoren aus, kann das das Ende einer erfolgreichen und etablierten Veranstaltung bedeuten.

Land und Bund

Außer der Landesmusikschule gibt es keinerlei Kultureinrichtungen des Landes oder Bundes in der Stadt.

Die Unterstützung durch die Landeskulturdirektion für die Welser Kulturvereine fällt relativ großzügig aus. Die Ermessensausgaben der Stadt Wels betragen 2015 insgesamt €217.000,--. Die Förderungen des Landes an Welser Vereine (die zudem auch Förderungen von der Stadt Wels erhalten) beliefen sich 2015 auf insgesamt €279.818,75.

V. Leitsätze und Ziele

1. Ziele

Das Ziel der Erstellung eines Kulturleitbildes ist es, die kulturelle Gesamtsituation der Stadt zu verbessern.

Um dies zu erreichen ist es notwendig, sich eine markante und gut vermittelbare Position in der österreichischen Kulturlandschaft zu erarbeiten.

Dies kann nur gelingen, wenn die Kulturarbeit in Wels über die kulturelle Grundversorgung der Bevölkerung hinausgeht.

Dazu muss die überregionale Ausstrahlung der Kulturarbeit und das Image der Stadt als Kulturstadt verbessert und gestärkt werden. Ebenso muss die finanzielle, strukturelle und personelle Lage der Kulturschaffenden und Kulturinitiativen verbessert werden.

Nur so kann Wels als kultureller Produktionsort mit überregionaler Ausstrahlung aufgebaut werden.

Um diese Ziele zu erreichen ist es nötig, grundlegende Leitsätze zu definieren, die die Basis der zukünftigen Entwicklung der Kultur in Wels bilden.

2. Leitsätze

- Kultur ist ein zentraler Punkt der Gesellschaft und schafft Überschneidungen zu allen Lebensbereichen.
- Kultur ist unverzichtbar, denn sie stiftet Identität, schafft Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, weckt kreatives Potenzial, schärft den kritischen Blick, bringt Menschen zusammen, macht offen für Neues und Unbekanntes und eröffnet neue Perspektiven.
- Die Stadt Wels bekennt sich daher deutlich zur Kultur und ihrem historischen Erbe, sowie dem schon bestehenden guten und vielfältigen Kulturangebot.
- Die Stadt Wels bekennt sich zur Freiheit von Kunst und Kultur.
- Die Stadt Wels versteht sich als moderner Dienstleister und schafft die normativen, organisatorischen und strukturellen Grundvoraussetzungen, die den kulturellen Schaffungsprozess ermöglichen und lebendig halten.
Die Stadt bekennt sich dabei zur Vielfalt der Kultur und fördert die schöpferischen Kräfte auf breitester Basis. Wichtig dafür ist auch die Stärkung des Interkulturellen Dialogs.

- Die Stadt Wels bemüht sich vorhandene Potentiale zu nützen und zu stärken und aufbauend auf dem Vorhandenen ein eigenständiges kulturelles Profil zu entwickeln. Dazu ist es nötig, Kultur so zu fördern, dass eine Grundversorgung mit größtmöglicher Vielfalt ebenso gegeben ist, wie besonders hervorstechende Schwerpunkte in einzelnen Nischen.
- Die Stadt Wels bekennt sich zur Partizipation, dazu dass alle Teile der Bevölkerung am kulturpolitischen Diskurs und am kulturellen Schaffensprozess teilnehmen können. Dazu ist es nötig auf manche Zielgruppen (Jugend, Senioren, Migranten) gezielt zuzugehen.
- Die Stadt ermöglicht es allen Bürgern, die kulturellen Angebote der Stadt wahrzunehmen. Dazu müssen Schwellenängste abgebaut werden, diese Angebote besser sichtbar und der Zugang dazu so einfach wie möglich gemacht werden.
- Die Stadt Wels fördert die kulturelle Vermittlungsarbeit, vor allem im Kinder- und Jugendbereich. Sie fördert damit das Verständnis für zeitgenössisches Kunstschaffen ebenso wie jenes zur Bedeutung des kulturellen Erbes.
- Die Stadt Wels erkennt die Notwendigkeit eines professionellen Kulturmarketings. Die Zuständigkeit dafür wird eindeutig festgelegt und ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.
- Die Stadt Wels verbessert die Zusammenarbeit zwischen Kultur- und Tourismuseinrichtungen und fördert so den Kulturtourismus.
- Die Stadt Wels fördert den Austausch und die Vernetzung zwischen Kulturverantwortlichen und Kulturinitiativen in der Stadt, ebenso wie zwischen Kultur und Wirtschaft und zwischen Wels und seinen Nachbar- und Partnerstädten. Die Kulturabteilung der Stadt dient dabei als Koordinator, Vermittler und Kommunikationsdrehscheibe.
- Die Stadt Wels unterstützt weiterhin die Sicherung und Erforschung der materiellen und immateriellen Kulturgüter.
- Die Stadt Wels bemüht sich, die lokale und regionale Bevölkerung für das eigene kulturelle Angebot zu begeistern. Die Welser Bevölkerung soll zu zufriedenen Kulturnutzern werden und so das Image der Stadt auch nach außen transportieren.

VI. Literaturverzeichnis

1. Kulturleitbilder und –entwicklungskonzepte

Daxner, Eva Maria - Falkner, Verena, Kulturentwicklungskonzept für die Stadt Wels, 2009
Kulturentwicklungsplan der Stadt Linz, 2000
Kulturentwicklungsplan Neu der Stadt Linz, 2013
Kulturleitbild Oberösterreich, 2009
Lechner, David u.a., Der Mehrwert von Kunst und Kultur für den städtischen Raum, 2008
Positionspapier Kultur Wels, 2001
Positionspapier Kultur Wels. Anlage A, Anlage B, Anlage C, 2001
Stadt Dornbirn. Kulturleitbild 2015-2025, 2015
Stadt Dornbirn. Kulturleitbild Frühjahr 2005, 2005

2. Ergänzende Literatur und Homepages

Leider ist es nicht möglich, hier jeden verwendeten Zeitungsartikel oder verwendete Homepage einzeln zu nennen, zudem wurden auch Informationen aus Flyern und Programmen der verschiedenen Kultureinrichtungen eingearbeitet. Jedoch gebe ich auf Anfrage gerne darüber Auskunft.

110 Jahre Stadttheater Wels, 2014
Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung 2013-2018
Architektur in Wels 1900-2015, 2016
Führer durch die archäologische Sammlung im ehemaligen Minoritenkloster, 2006
Imagebroschüre der Stadt Wels, 2017
Privates Sponsoring im Kulturbereich, Market-Umfrage im Auftrag von Uniqua, 2004
Regierungsprogramm 2008-2013
Regionalwirtschaftliche Analyse der Umwegrentabilität der Ausgaben im Kulturbereich, 2016
Stadtmuseum Wels Katalog (3). Stadtgeschichte 1 (Mittelalter bis Barock), 1992
Statistisches Jahrbuch der Stadt Wels 2015
Wels 1964-2014. 50 Jahre Stadt mit eigenem Statut, 2014

www.kulturbeirat.at

www.nachrichten.at

www.statistik.at

www.wels.at

www.wels.gv.at

3.Unterlagen aus der Kulturabteilung des Magistrats

Auszug aus "Visionen für Wels" (sogenanntes "Resch-Papier"), 2003

Liste der Kulturvereine mit Beschreibung, Stand 2015

Liste der Kulturvereine, Stand 2016

Liste der Veranstaltungsstätten, Stand 2016

Presseinformation über das Symposium im MKH am 8.11.2016

Protokoll der Ersten Welser Kulturkonferenz, 2011

VII. Anhänge

Anhang A – Kulturvereine und Kulturveranstalter

Die vorgenommene Unterteilung der Vereine soll eine Hilfestellung sein und der leichteren Orientierung dienen. Natürlich gibt es viele Vereine, die nicht nur auf einem Gebiet tätig sind. Um die Aufzählung übersichtlich zu halten, wird nur der Name des jeweiligen Vereins und der Vereinszweck genannt. Genauere Details wie Kontaktpersonen, Adresse oder Ähnliches wurden ausgespart. Diese sind leicht über die Kulturabteilung der Stadt Wels zu erfahren.

Bildende Kunst und Galerien

Atelier Bauer	Werke des Ehepaares Bauer
Atelier Wels, Verein für Kunstvermittlung	Kunstvermittlung für Kinder und Erwachsene
Bilderrahmenstudio und Galerie NÖFA	Galerie zeitgenössischer Kunst
Galerie der Stadt Wels	städtische Galerie mit regelmäßigen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst
Galerie Forum / Künstlergilde Wels	regelmäßige Ausstellungen lokaler Künstler und von Mitgliedern der Künstlergilde
Galerie Marschner	Galerie
Galeriehaus	Galerie mit Schwerpunkt auf lokale Künstler
Kulturverein "Welser Werkstätten" / Galerie Warum.Kunst.Raum	Ausstellungen zeitgenössischer Kunst
Kunstverein Aagalerie	Galerie für zeitgenössische Kunst
Kuvée	Plattform für Künstler
Wimmer Medien Galerie	Galeriehaus der OÖN

Brauchtum

Brauchtumszentrum Herminenhof	Verwaltungsverein für Brauchtumszentrum
Goldhaubengruppe der Stadt Wels	Erhalt und Pflege der Tracht, soziales Engagement
Heimatverein D'Innviertler z'Wels	Heimatverein
Kulturverein der Heimatvertriebenen in OÖ	Heimatverein; Verband mehrerer Landsmannschaften
Landsmannschaft der Donauschwaben in Oberösterreich	Heimatverein
Sudetendeutsche Landsmannschaft Bezirksgruppe Wels	Heimatverein
TV Almröserl Wels	Trachten- und Brauchtumsverein
TV Pernauer Gmoa	Trachten- und Brauchtumsverein
Verein der Siebenbürger Sachsen, Nachbarschaft Wels	Heimatverein
Verein der Südtiroler in Wels	Heimatverein
Volkstanz- und Jugendgruppe der Siebenbürger Sachsen in Wels	Heimatverein
VTEV-Hoamatland Wels	Heimatverein; Volkstrachterhaltungsverein

Erwachsenenbildung

Bildungshaus Schloss Puchberg	Kurse zur Erwachsenenbildung, Kulturprogramm (Lesungen, Konzerte etc.)
Evangelisches Bildungswerk der Evangelischen Pfarrgemeinde Wels	(kirchliche) Erwachsenenbildung
Familienzentrum Wels im OÖ Volksbildungswerk	Familienzentrum mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung
Katholisches Bildungswerk Pfarre St. Josef	(kirchliche) Erwachsenenbildung
Katholisches Bildungswerk Pfarre Herz-Jesu	(kirchliche) Erwachsenenbildung
Katholisches Bildungswerk Pfarre St. Franziskus	(kirchliche) Erwachsenenbildung
Katholisches Bildungswerk Pfarre St. Stephan	(kirchliche) Erwachsenenbildung
Volkshochschule der Stadt Wels	Kurse zur Erwachsenenbildung

Film und Foto

Fotoclub Wels (ESV Fotoclub Bahnbau Wels)	Fotoclub
Fotoclub Wels Ganser	Fotoclub
Media Space	Förderer junger Medienkultur, Veranstalter des YOUKI
Programmkino Wels GGmbH	Programmkino

Jugend

mkh°	Förderung der Jugendkultur
Reizend! Verein zur Vermittlung soziokultureller Medienprojekte	kulturelle und mediale Aufarbeitung von gesellschaftspolitischen Themen

Kirchen

Evangelische Pfarre	Pfarre
Pfarre Herz-Jesu Neustadt	Pfarre
Pfarre Hl. Familie Vogelweide	Pfarre
Pfarre St. Franziskus Laahen	Pfarre
Pfarre St. Josef Pernau	Pfarre
Pfarre St. Stephan Lichtenegg	Pfarre
Stadtpfarre	Pfarre

Literatur

Buch.Zeit Lesekompetenzzentrum OÖ	Fortbildung für Bibliothekare; Lesekompetenzförderung
Stadtbücherei Wels	Bücherei der Stadt Wels
Stelzhamerbund Bezirksreferat Wels und Wels-Land	Literaturverein, v.a. für Mundartdichtung

Migranten

Afghan Kulturverein in Wels	Bewahrung und Förderung der Herkunftskultur
Bosnisch-österreichisches Kulturzentrum "Dzemat Wels"	Kulturzentrum, Moschee
Dachverband der Alevitischen Kulturvereine Wels	Dachverband dreier Alevitischer Vereine; Förderung der Tradition, Unterstützung der Mitglieder
IKF – Internationales Kultur- und Freizeitforum Wels	österreichisch-türkischer Kulturverein
Islamischer Kulturverein	Kulturzentrum, Moschee
Islamisches Kulturzentrum in Wels	Moschee
Kroatisches Heim	Bewahrung und Förderung der Herkunftskultur, Chöre, Musikgruppen
Serbischer Kulturverein "Kud Bosiljak"	Kulturverein, Tanzgruppe
Türkisch islamischer Verein für kulturelle und soziale Zusammenarbeit in Wels (Wels-ATIB)	Kulturverein, Moschee
Türkischer Arbeiter Islam Kultur- und Sportunion Wels	Kultur- und Sportverein
Verein albanischer Muslime in Wels "Mesxhid El Resul"	Kulturverein, Moschee
Wels and Environs Association of African Communities (WE.A.A.CO)	Kulturverein
Yeziden Gemeinschaft in Österreich	Kulturverein

Museen und Geschichte

Artilleristenbund Wels	Traditionspflege, Ausrückung zu Gedenkfeiern
Bund ehemaliger 4er Dragoner	Betreiber des Dragonermuseums; Traditionspflege, Ausrückung zu Gedenkfeiern
Feuerwehroldtimerverein der FF Wels	Wartung und Ausfahrt alter Feuerwehrfahrzeuge und Uniformen
Hessenbund – I.R. 14 Wels	Traditionspflege, Ausrückung zu Gedenkfeiern
k.u.k. Offiziersgesellschaft der Donaumonarchie	Traditionspflege, Ausrückung zu Gedenkfeiern
Musealverein Wels	Erforschung der Welser Geschichte, Herausgabe von Jahrbüchern
Privatmuseum Puppenträume und Bären	Dauerausstellung von Künstlerpuppen und Steiff-Bären
Stadtarchiv Wels	Sammeln von Quellen zur Geschichte der Stadt und deren Erforschung
Stadtmuseen Wels Burg	Stadtgeschichte ab dem Mittelalter, Gebäckmuseum, Museum der Heimatvertriebenen

Stadtmuseen Wels Minoriten	Archäologisches Museum
Verein Pferdeisenbahn Wels-Maxlhaid	Betreiber des Museums Bahnzeit, Erforschung der Geschichte der Pferdeisenbahn
Verein Römerweg Ovilava	Erforschung und Vermarktung der römischen Geschichte; Betreiber des Themenweges "Römerweg"; Organisation von Römerfesten

Musik und Tanz

2gether1	Jugendchor der Evangelischen Pfarrgemeinde
A Cappella Chor Wels	Chor für klassische und zeitgenössische Musik
Bach-Chor Wels	Chor für klassische und zeitgenössische Musik
Camerata Wels – Verein der Freunde der Camerata Wels	Konzertensemble
Cappella Ovilava	Ensemble für Alte Musik
Choice of Voice	Gospelchor der Pfarre St. Stephan Lichtenegg
Chor Forever Young	Chor der Pfarre St. Josef Pernau
Ensemble Wels	Ensemble für zeitgenössische Musik
Flott-z-Singers	Chor der Pfarre Herz-Jesu Neustadt
Flugradchor	Männerchor, deutschsprachiges Volkslied
FranzSingers	Chor der Pfarre St. Franziskus Laahen
Freunde der Schubertiade Wels	Veranstaltung der "Schubertiade"
Jugendposaunenchor der Evangelischen Pfarrgemeinde	Jugendposaunenchor
Hans Sachs-Chor Wels	Chor für klassische und zeitgenössische Musik
Kinderchor der Pfarre Hl. Familie	Kinderchor
Kirchenchor der Evangelischen Pfarrgemeinde	Kirchenchor
Kirchenchor der Pfarre Hl. Familie	Kirchenchor
Kirchenchor der Pfarre St. Josef	Kirchenchor
Kirchenchor der Pfarre St. Stephan	Kirchenchor
Kirchenchor der Stadtpfarre	Kirchenchor
Klangprojekt	Chor der Pfarre Hl. Familie Vogelweide
Landesmusikschule Wels	Landesmusikschule
Landesmusikschule Wels, Ballettabteilung	Ballettabteilung der LMS
Lutherrosen	Chor der Evangelischen Pfarrgemeinde
Musica ex Tempore	zeitgenössische Musikveranstaltungen im Rahmen der Welser Abonnementkonzerte
Musica Spirit	Gesangs- und Klavierunterricht; Chor
Musicalwaves	Musicalworkshops und -produktionen
Musikverein der Österreichischen Bundesbahner Wels	Blasmusikkapelle der ÖBB
Musikwerkstatt Wels	Organisation von Jazz-Konzerten

NowaCanto Chor	Chor für klassische und zeitgenössische Musik
Posaunenchor der Evangelischen Pfarrgemeinde	Posaunenchor
Sing und Theatergruppe Seniorenbund Wels-Neustadt	Sing- und Theatergruppe
Singkreis Welser Heide	Singkreis mit Schwerpunkt Volkslied
Stadtmusik Wels	Blasmusikkapelle der Stadt Wels
Symphonieorchester Wels	Symphonieorchester der Stadt Wels
Verein zur Förderung der Kirchenmusik	Konzerte im Bereich Kirchenmusik
Vokalensemble Wels	Chor für klassische und zeitgenössische Musik
Welser Abonnementkonzerte	Klassische und zeitgenössische Musik
Welser Mandolinen- und Gitarrenorchester	Mandolinen- und Gitarrenorchester
Wösblech	Blasmusikensemble
Zitherverein Harmonie 1891	Zitherverein

Serviceclubs

Kiwanis Club Wels Maximilian	Serviceclub
Kiwanis-Club Wels	Serviceclub; Durchführung von Open-Air-Konzerten
Leo Club Wels	Serviceclub
Lions Club Wels	Serviceclub
Lions Club Wels Leonessa	Serviceclub
Lions Club Wels-Land Traunau	Serviceclub
Lions Club Wels-Pollheim	Serviceclub
Rotary Club RC Wels Burg	Serviceclub
Rotary Club Wels	Serviceclub
Rotary Club NOVA	Serviceclub
Round Table 6 Wels	Serviceclub; Organisation klassischer Konzerte
Soroptimist Int. Club Wels	Serviceclub

Theater

Bunte Brise	partizipatives Theater und Konzerte
Die Menschen	Theater, Lesungen
IMAGO-Szene	Förderung des Figurentheaters; Veranstalter des Figurentheaterfestivals
Improtheater Catfish	Improtheater
Stadt Wels	Theaterspielplan im Stadttheater
TheataBlabla Vogelweide	Jugendtheatergruppe des Theaters Vogelweide
Theater Aufstand	Theater
Theater NUU	Theater für Kindergartenkinder
Theater Vogelweide	Theater
Theaterensemble "à la carte" und "le bagage"	Jugendtheatergruppen der Evangelischen Pfarrgemeinde

TheaterKids Vogelweide	Kindertheatergruppe des Theaters Vogelweide
Welser Bühne	Theater, Lesungen

Veranstalter

Betriebsverein Alter Schl8hof	Erhalterverein für den Alten Schl8hof; Veranstaltung von Konzerten
Im Pavillon	Konzerte und Ausstellungen im Tilly-Pavillon
Jeunesse Wels	Musikveranstaltungen für Kinder und Jugendliche
Kulturverein Kulturwecker	Organisation von Konzerten und Kabarettis
Kulturverein WAKS	Organisation des Welser Arkadenhof Kultursommers
Kulturverein Waschaecht	Organisation von Konzerten und des Festivals "music unlimited"
Verein Kulturbüro	Organisation der "Sprechtage Wels & Thalheim"
Verein Lebensspuren	Organisation von Lesungen, Kabarettis, Konzerten in der Villa Muthesius
Verein Volksgarten	Betreiber des "Austria Tabak Pavillon"; Organisation von Lesungen, Konzerten

Andere Vereine

Amateurfunkverband	Amateurfunkverein des Österreichischen Bundesheeres
Briefmarkensammlerverein OVILVA - Wels	Austausch über, Tausch und Verkauf von Briefmarken, Postkarten etc.
Initiative Denkmalschutz – Zweigstelle Wels	Erhalt und Schutz gefährdeter Kulturgüter und Kulturlandschaften
Kulturverein Infoladen Wels	politische Buchhandlung
OÖ Münzsammlerverein	Austausch über, Tausch und Verkauf von Münzen, Medaillen etc.
Österreichisch-Französische Gesellschaft	Pflege der französischen Sprache und Kultur
Talisman Geistreich Gesellschaft	Förderung von Humor und Lebensfreude
Welser Initiative gegen Faschismus	Beschäftigung mit Faschismus und Fremdenhass; Initiator des "Erinnerungsweges"

Anhang B - Karte von Oberösterreich mit Einzugsgebieten

Anhang C – Erhebung der Kindergartenkinder und Schülerzahlen (2015/2016)

Schülerzahlen

	Oberösterreich	Wels
Volksschulen	59.205	2.417
HS, NMS	41.685	1.876
Poly	3.318	133
Sonderschule	1.363	175
AHS	27.809	2.750
BHS	23.840	3.129
BMS	8.122	477
Gesamt	165.342	10.957

Klassenzahlen

	Oberösterreich	Wels
Volksschulen	3.316	118
HS, NMS	2.118	86
Poly	164	6
Sonderschule	193	20
AHS	1.208	117
BHS	992	126
BMS	381	25
Gesamt	8.372	498

Kindergartenkinder und -gruppen

	Oberösterreich	Wels
Kinder	38.764	1.771
Gruppen	2.245	89

Anhang D – Kulturelle Infrastruktur

Veranstaltungsräume der Stadt Wels

Bezeichnung	kulturelle Nutzung		Hauptnutzung	Räume
	ständig	zeitweise		
BRP-Rotax-Halle		x	Sport- und Messehalle	
Burg Wels		x	Vorträge, Veranstaltungen	Festsaal, MUPÄD-Raum, Mostgalerie, Eingangsbereich
Kornspeicher	x		Theater und Kleinkunst, Lesungen, Kindertheater	Theatersaal
Medien Kultur Haus		x	Konzerte, Vorträge, Diskussionen, Kino	Galerieraum, zwei Kinosäle, Workshopraum
Minoritenkloster		x	Tagungen, Sitzungen, Gesellschafts- und Kulturveranstaltungen, Theater	Kirchenschiff, Nebenräume, Schießhof
Quartier Gartenstadt		x	Vorträge, Veranstaltungen	Festsaal, Seminarraum
Stadthalle		x	Sitzungen, Bälle, Tagesveranstaltungen, Messen	Hauptsaal, mehrere Nebenräume
Stadttheater	x		Sprech- und Musiktheater, Festivals, Bälle	Theatersaal
VHS Noitzmühle	x		Kurse, Veranstaltungen	Festsaal, kleiner Saal, mehrere Seminarräume
VHS Pernau	x		Kurse, Veranstaltungen	Festsaal, zwei Seminarräume
Welios		x	Vorträge	Veranstaltungsraum, zwei Workshopräume
Arkadenhof Freiong 35		x	Konzerte, Theater, Kabarett, Lesungen	
Burghof		x	Konzerte	
Flugplatz		x	Konzerte	
Messegelände		x	Vergnügungspark, Konzerte	zwei Veranstaltungsflächen
Minoritenplatz		x	Konzerte, Märkte, Festivals	
Schießhof		x	Sommerkino	

Veranstaltungsräume von Kirchen

Bezeichnung	kulturelle Nutzung		Hauptnutzung	Räume
	ständig	zeitweise		
Bildungshaus Schloss Puchberg	x		Vorträge, Seminare, Konzerte, Tanzabende	18 verschieden große Veran- staltungsräume
Cordatushaus		x	Konzerte, Theater, Vorträge, Bälle, Veranstaltungen	großer und kleiner Saal, Gruppenraum
Evangelische Kirche		x	Konzerte	
Herz-Jesu Kirche		x	Konzerte	
Kirche Hl. Familie		x	Konzerte	
Kirche St. Franziskus		x	Konzerte	Kirche, Foyer
Kirche St. Josef		x	Konzerte	
Kirche St. Stephan		x	Konzerte	
Pfarrde Herz- Jesus		x	Vorträge, Veranstaltungen (v.a. intern)	Pfarrsaal
Pfarrde Hl. Familie		x	Vorträge, Theater, Veranstaltungen	3 unterschiedlich große Säle
Pfarrde St. Franziskus		x	Konzerte, Theater, Lesungen, Bälle, Veranstaltungen	Pfarrsaal, kleiner Veranstaltungs- raum
Pfarrde St. Josef		x	Vorträge, Bälle, Kabarett, Veranstaltungen	Saal, 2 Seminarräume
Pfarrde St. Stephan		x	Vorträge, Veranstaltungen (v.a. intern)	Pfarrsaal
Stadtpfarrde		x	Vorträge, Veranstaltungen	Pfarrsaal, 2 kleine Räume
Stadtpfarrkirche		x	Konzerte	
Vorstadtpfarr- kirche		x	Konzerte	

Veranstaltungsräume von Vereinen, Privaten, Firmen

Bezeichnung	kulturelle Nutzung		Hauptnutzung	Räume
	ständig	zeitweise		
Alte Rahmen- fabrik NÖFA	x		Ausstellungen, Konzerte, Theater, Lesungen, Vorträge	Ausstellungssaal, Workshopräume
Alter Schlöhof	x		Konzerte, Theater	großer und kleiner Saal
Arbeiterkammer Wels		x	Theater, Vorträge, Konzerte	Festsaal

Brauchtumszentrum Herminenhof	x	Vereinsabende, Veranstaltungen, Musik-Proben	großer und kleiner Saal, Musikraum
FH Campus Wels	x	Konzerte, Vorträge, Veranstaltungen	Aula
Landesmusikschule	x	Konzerte (v.a. intern)	2 Säle
Museum Angerlehner	x	Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Künstlergespräche	Ausstellungshalle, Veranstaltungs- und Seminarraum
Oberbank Wels	x	Lesungen, Vorträge	Veranstaltungssaal
Sissi-Pavillon	x	zukünftige Nutzung ungewiss	
Sparkasse Wels	x	Konzerte, Vorträge, Kabarett	Sparkassensaal
Tabakpavillon	x	Workshops, Lesungen, Konzerte	
Tilly-Pavillon	x	Konzerte, Ausstellungen	
Treffpunkt der Frau	x	Vorträge, Lesungen	
Villa Muthesius	x	Seminare, Tagungen, Konzerte, Kabarett, Lesungen	großer und kleiner Saal, 3 kleine Räume
Volksbank Wels	x	Vorträge, Seminare, Konzerte, Feiern	Maximiliansaal, 2 Schulungsräume
WIFI Wels	x	Vorträge, Seminare	großer Saal, mehrere kleinere Seminarräume
Alter Schlöhof	x	Konzerte, Festivals	Hof
Brauchtumszentrum Herminenhof	x	Feste	Hof
Trabrennbahn	x	Konzerte	

Ausstellungsräume der Stadt Wels

Bezeichnung	kulturelle Nutzung		Hauptnutzung	Räume
	ständig	zeitweise		
Burg Wels	x		Dauer- und Sonderausstellungen	Ausstellungsräume, Festsaal
Galerie der Stadt Wels	x		Ausstellungen	Galerieraum, Stiegenhaus
Minoritenkloster	x		Dauer- und Sonderausstellungen	Ausstellungsräume, Schießhof

Ausstellungsräume von Vereinen, Privaten, Firmen

Bezeichnung	kulturelle Nutzung		Hauptnutzung	Räume
	ständig	zeitweise		
AAGalerie	x		Ausstellungen	
Atelier Bauer	x		Dauerausstellung	
EWG AG		x	Ausstellungen	Foyer des Hauptgebäudes
Galerie Forum	x		Ausstellungen	
Galerie Marschner	x		Ausstellungen	
Galeriehaus	x		Ausstellungen	
Museum Angerlehner	x		Ausstellungen	
NÖFA	x		Ausstellungen	Atelier Wels, Galerie NÖFA
Schloss Puchberg	x		Dauerausstellung	Toledozimmer
Tilly-Pavillon	x		Ausstellungen	
Volksbank Wels		x	Ausstellung	Foyer der Veranstaltungsräume
Warum.Kunst. Raum	x		Konzerte, Ausstellungen	
Wimmer Medien Galerie	x		Ausstellungen, Seminare, Lesungen	